



Deutsche Kreditbank AG

Jahresbericht 2016

Wir investieren in bleibende Werte: Land und Leute

DKB
Deutsche Kreditbank AG

Unternehmens- profil

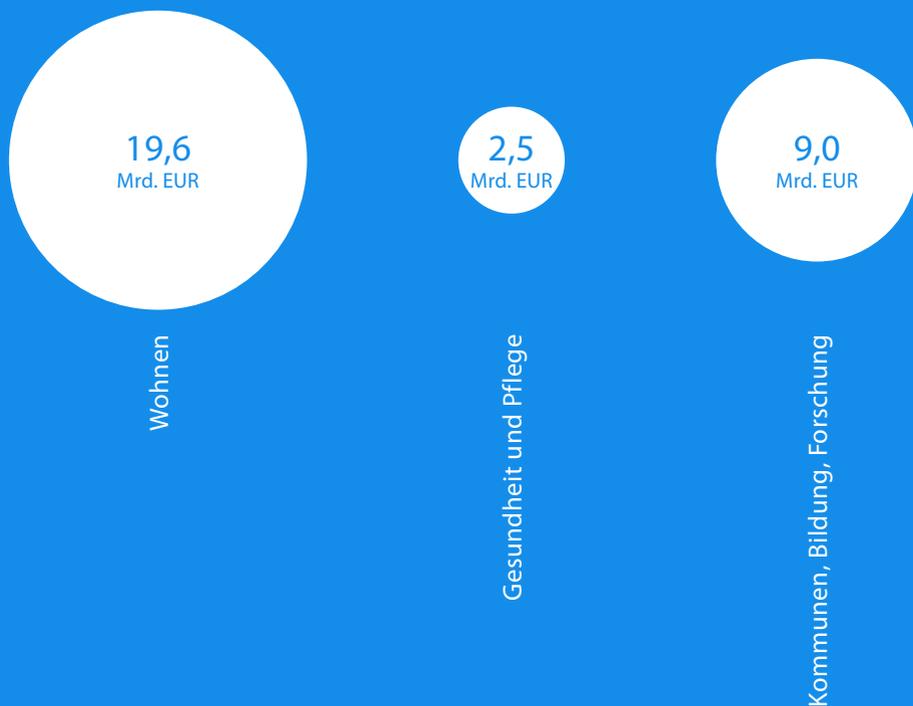
Unser Unternehmen legt großen Wert auf Inklusion und Vielfalt. Die Aussagen im Folgenden beziehen sich daher auf alle Menschen, unabhängig von ihrer Identität. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit nutzen wir generische Maskulina.

Die Deutsche Kreditbank AG (DKB) zählt mit rund 3.300 Mitarbeitern und einer Bilanzsumme von 76,5 Mrd. EUR zu den Top-20-Banken Deutschlands. Unsere Angebote sind im Markt führend und zeichnen sich durch faire Konditionen aus. Wir betreuen mehr als 3,5 Millionen Kunden. Sie können ihre Bankgeschäfte unter Nutzung neuester Technologien bequem und sicher online abwickeln. Unsere Branchenexperten betreuen unsere Geschäftskunden persönlich an ihrem Standort.

Wir legen großen Wert auf unternehmerisches und nachhaltiges Handeln: Deshalb setzen wir über 80 % unserer Bilanzsumme für Kredite ein, z. B. für den Bau von alters- und familiengerechten Wohnungen, energieeffizienten Immobilien, ambulanten und stationären Gesundheitseinrichtungen sowie für Bauprojekte in Schulen und Kindertagesstätten in Deutschland. Die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Landwirtschaft sichern wir mit Investitionen in Produktionsbedingungen und Bioenergie. Seit 1996 finanzieren wir zudem zahlreiche Erneuerbare-Energien-Vorhaben im Bereich Wind, Sonne und Wasser.

Wir pflegen eine Kultur der Wertschätzung und des Miteinanders – sowohl untereinander als auch mit unseren Kunden und Geschäftspartnern. Vielfältige Aufgaben und Entwicklungschancen für unsere Mitarbeiter und optimale Rahmenbedingungen für die tägliche Arbeit machen uns zu einem verantwortungsvollen und attraktiven Arbeitgeber. Mit der DKB MANAGEMENT SCHOOL haben wir eine hauseigene Weiterbildungsakademie zur Kompetenzstärkung von Mitarbeitern und Kunden. Unser gesellschaftliches Engagement über die DKB STIFTUNG ist initiativ und umfassend.

In Deutschland investieren



Wir sind die Bank, die mit Investitionen in bleibende Werte in unserer Branche neue Maßstäbe setzt: für unsere Kunden und für eine nachhaltige Zukunft in Deutschland. 83 % unseres Aktivvolumens geben wir über Kredite wieder zurück in den Wirtschaftskreislauf unseres Landes. Die Mittel werden in Branchen investiert, die die regionale Wirtschafts- und Versorgungstabilität sichern und die Umsetzung neuer Ideen ermöglichen. **Das kann Bank.**



Wohnen

19,6

Mrd. EUR

Die Anforderungen an das Wohnen in den 40 Millionen deutschen Haushalten steigen und stellen die Wohnungswirtschaft vor vielfältige Aufgaben, z. B. in den Bereichen Energieeffizienz und altersgerechtes Wohnen. Zu unseren Kunden zählen inzwischen 1.700 Wohnungsgesellschaften und -genossenschaften, denen mehr als 3,6 Millionen Wohnungen gehören. Über 2/3 davon wurden seit 1990 energetisch saniert bzw. modernisiert. Aber auch bei An- und Verkauf stehen wir unseren Kunden mit branchenorientierten Lösungen, die über das klassische Bankprodukt hinausgehen, zur Seite.

Wohnraum verbessern



Bauingenieurin und DKB-Mitarbeiterin Franziska Röder bespricht mit Klaus Grünert von der Regie Bauträgergesellschaft mbH den aktuellen Projektstand.



Demografischer Wandel und neue medizinische Versorgungsmöglichkeiten rücken immer stärker die Themen Gesundheit und Pflege in das Blickfeld der Öffentlichkeit. Als Finanzierungspartner von Krankenhäusern, medizinischen Versorgungszentren und Pflegeeinrichtungen bieten wir unseren Kunden sektorenübergreifende Versorgungsmodelle und eine starke Vernetzung der Disziplinen innerhalb der Branche. Seit 1999 haben wir 9.000 Arztpraxen und Apotheken sowie 440 Pflegeheime und Krankenhäuser finanziert.

Regionale Versorgung unterstützen



Ärztemangel gibt's hier nicht: Dr. Ulrich Schwantes sorgt im brandenburgischen Oberkrämer mit seiner Landarztpraxis für die Versorgung der Einwohner.

**Kommunen, Bildung,
Forschung**

9,0

Mrd. EUR

Die zahlreichen Kommunal-, Bildungs- und Forschungseinrichtungen in unserem Land sorgen dafür, dass unser Alltag funktioniert und sich die Regionen entsprechend ihren Leistungsschwerpunkten erfolgreich weiterentwickeln können. Als Finanzpartner unterstützen wir sie bei der Erfüllung ihrer Aufgaben der Daseinsvorsorge – mit Krediten, Kontoführung und bedarfsgerechten Anlageformen. Auch dank guter regionaler Kenntnisse konnten wir inzwischen bereits rund 1.000 Kitas und Schulen finanzieren.

Bildungsvielfalt ermöglichen



Lars Schulze, Geschäftsführer der Gallierhaus GmbH, mit seiner Tochter in der von einer Elterninitiative gebauten Kita – ein von der DKB finanziertes Projekt.

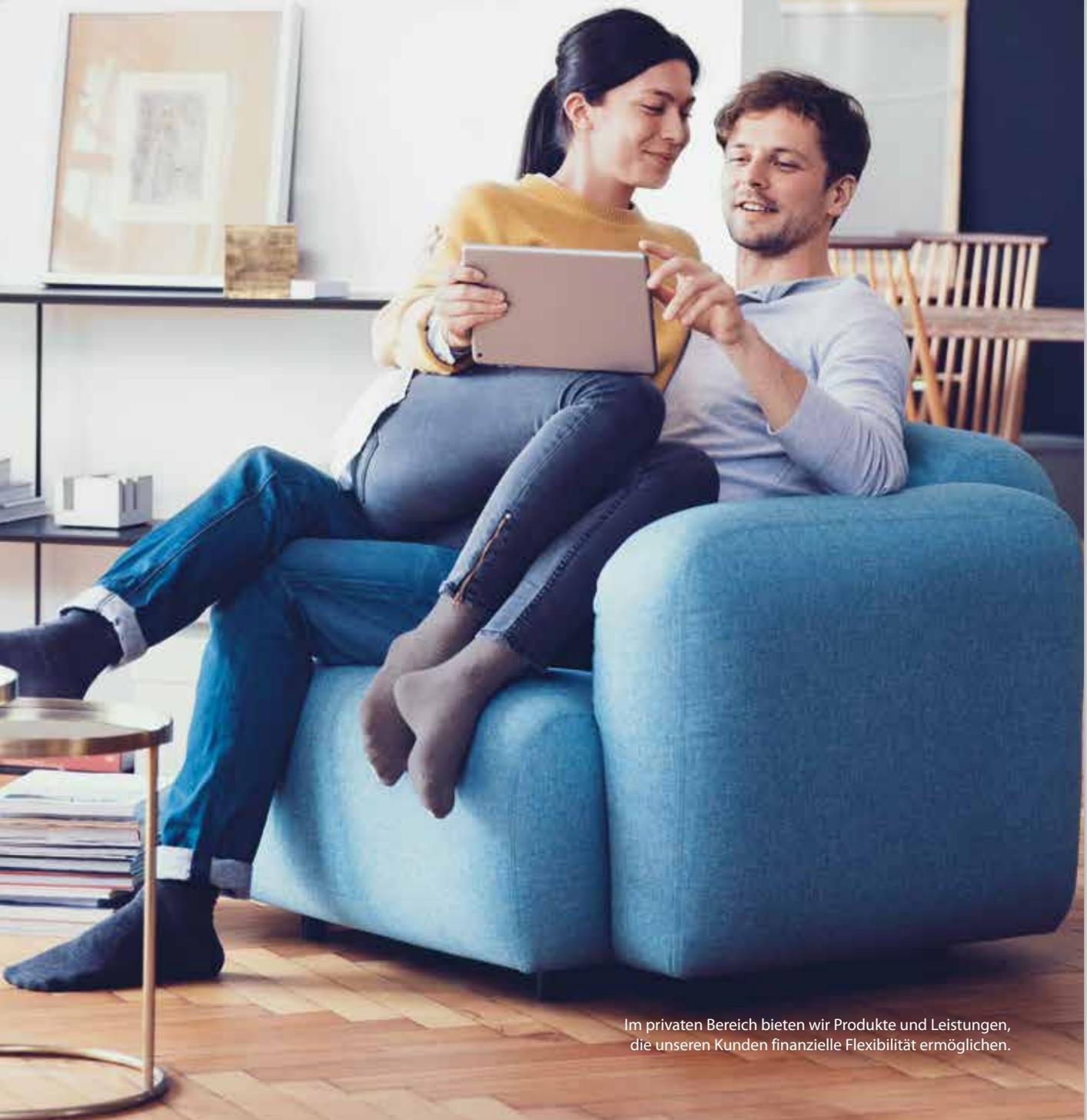
Private Haushalte

12,0

Mrd. EUR

Der private Alltag will wirtschaftlich erfolgreich gemanagt werden. Wir unterstützen deutschlandweit mehr als 3,4 Millionen Kunden mit den Finanzdienstleistungen einer modernen Direktbank. Dabei bieten wir unseren Kunden nicht nur verständliche Leistungen zu wettbewerbsfähigen Konditionen. Wir sorgen auch dafür, dass sie auf diese Leistungen jederzeit weltweit bequem zurückgreifen können. Dass dies nicht nur ein Lippenbekenntnis ist, zeigen regelmäßig unabhängige Bewertungen.

Bankgeschäfte erleichtern



Im privaten Bereich bieten wir Produkte und Leistungen,
die unseren Kunden finanzielle Flexibilität ermöglichen.

Umwelttechnik

8,1

Mrd. EUR

Energiewende in Deutschland: Wir sind bereits seit über 20 Jahren dabei, zählen sozusagen zu den Pionieren. Seit 1996 haben wir als Kreditgeber für grünen Strom 2.150 Windkraft-, 1.350 Photovoltaikprojekte und 600 Biogasfinanzierungen realisiert. Die entsprechende installierte elektrische Leistung beträgt 7,5 Gigawatt. Mit dem damit erzeugten Strom können rund 4,3 Millionen 2-Personen-Haushalte versorgt oder 5 Atomkraftwerke ersetzt werden.

Zur Energie- wende beitragen



Im Dienst unserer Kunden unterwegs: DKB-Experte Jörg-Uwe Fischer vor einer Windkraftanlage vom Typ E-125, die pro Jahr 13 Mio. kWh Strom erzeugt.

**Energie
und Versorgung**

5,9

Mrd. EUR

In den mehr als 12.000 deutschen Städten und Gemeinden kümmern sich täglich viele Menschen darum, dass unsere lokale Infrastruktur funktioniert: Sie arbeiten in den Stadtwerken, organisieren die Müllabfuhr oder regeln den regionalen Bus- und Bahnverkehr. Über eine zuverlässige Begleitung in Finanzthemen tragen wir dazu bei, dass sie sich im Alltag auf ihre Kernaufgaben konzentrieren können. So werden z. B. jährlich 2 Milliarden Fahrgäste sicher von Verkehrsbetrieben befördert, zu denen wir eine Geschäftsbeziehung pflegen.

Standort- versorgung sichern

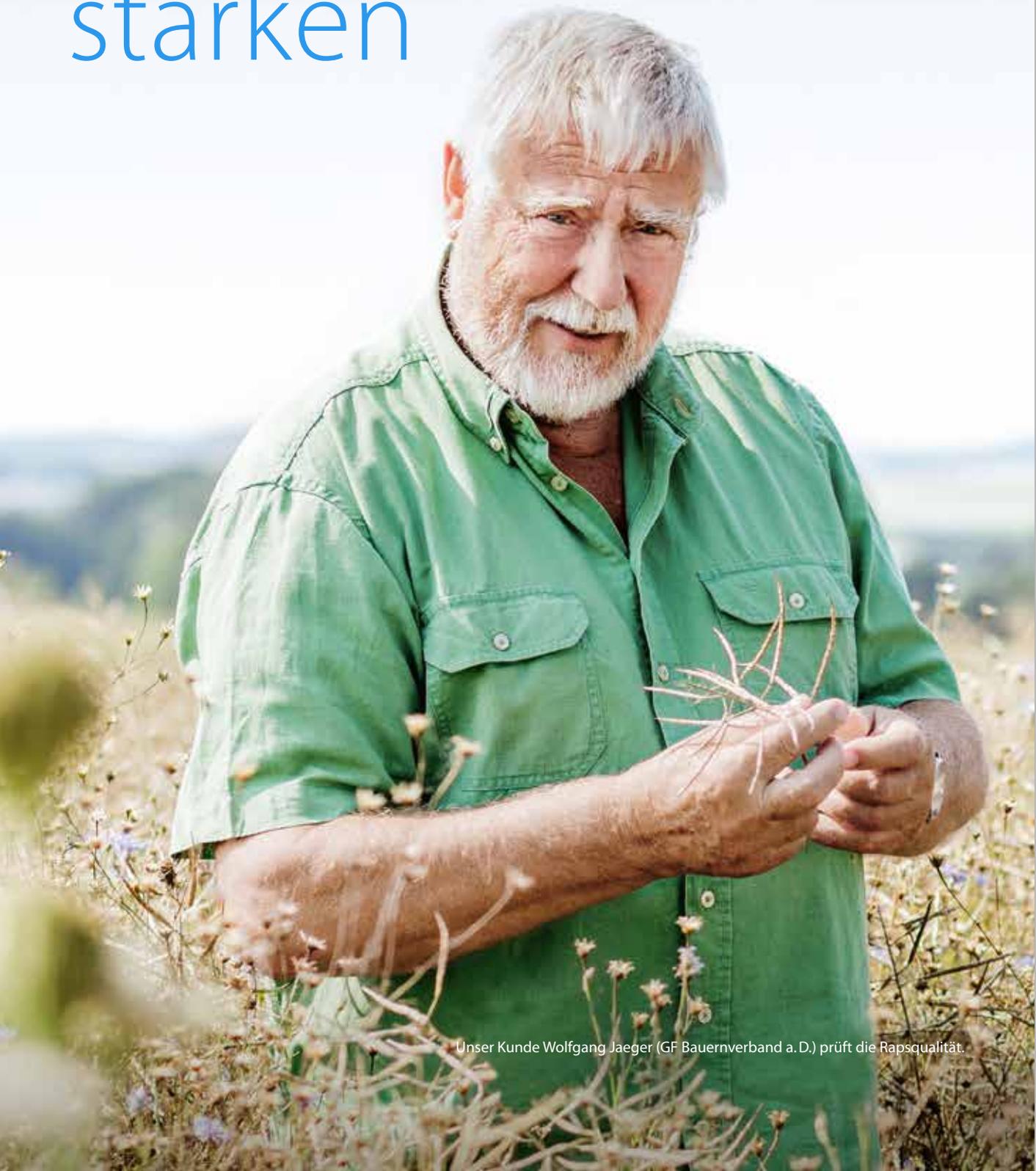


Annette Meyer und Dr. Alfred Kruse von den Stadtwerken Burg sorgen für Gas, Fernwärme und Strom in der Region – wir sorgen für alles rund um die Finanzen.



Mehr als 16 Mio. ha Agrarland tragen in Deutschland zur Versorgungssicherheit im Ernährungsbereich bei. Ein Teil dieser Flächen wird von unseren 6.000 landwirtschaftlichen Kunden bewirtschaftet, denen wir 3,5 Mrd. EUR zur Verfügung stellen. Damit zählen wir zu den führenden Landwirtschaftsbanken Deutschlands. Für jeden dieser Kunden finden unsere Berater – viele von ihnen sind ausgebildete Agraringenieure und Verfahrenstechniker – Lösungen, mit denen sie ihre Produktionsbedingungen wettbewerbsfähig gestalten können.

Heimische Landwirtschaft stärken



Unser Kunde Wolfgang Jaeger (GF Bauernverband a. D.) prüft die Rapsqualität.

Erfolgskennzahlen

in Mio. EUR	2016	2015
Zinsüberschuss	795,1	790,4
Risikovorsorge	128,7	143,8
Provisionsergebnis	6,9	-1,3
Verwaltungsaufwand	417	376,8
Ergebnis vor Steuern	331,2	236,0
Cost Income Ratio (CIR) in %	45,8 %	48,0 %
Eigenkapitalrendite (ROE) in %	12,4 %	9,6 %

Bilanzkennzahlen

in Mio. EUR	2016	2015
Bilanzsumme	76.522,3	73.428,8
Eigenkapital	3.019,1	2.945,7
Kernkapitalquote in %	8,9 %	8,2 %
Kundenforderungen	63.228,3	61.582,1
Kundeneinlagen	53.438,0	48.558,2

Kundenzahlen

	2016	2015
Kundenzahl	3.518.055	3.250.968
Zahl privater Girokonten (DKB-Cash)	2.501.689	2.214.771

Mitarbeiterkennzahlen

	2016	2015
Mitarbeiter in Kapazitäten Köpfe zum 31.12.	3.032 3.316	2.937 3.220
Ø Alter in Jahren	42,8	42,5
Ø Unternehmenszugehörigkeit in Jahren	8,2	7,9
Geschlechterverteilung m w in %	41,7 58,3	40,5 59,5
Geschlechterverteilung in Führungspositionen m w in %	61,1 38,9	62,5 37,5
Gesundheitsquote in %	95	95,3
Weiterbildungstage Mitarbeiter	3,4	2,4

Inhalt

Brief des Vorstands **20**

Vorstand **23**

Highlights 2016 **24**

Auszeichnungen **28**

Geschäftsentwicklung 2016 30

Grundlagen **32**

Rückblick **37**

Ausblick **55**

Ausgewählte Finanzdaten 61

Konzern-Gesamtergebnisrechnung **62**

Konzern-Bilanz **64**

Mehrjahresübersicht **66**

Kontakt und Impressum **67**



Der Vorstand der DKB (v.l.n.r.): Tilo Hacke, Thomas Jebesen, Stefan Unterlandstättner (Vorsitzender), Rolf Mähliß, Dr. Patrick Wilden

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch 2016 sind die Rahmenbedingungen für Banken herausfordernd: Die bereits negativen Zinsen auf Zentralbankeinlagen wurden erneut gesenkt. Die regulatorischen Anforderungen haben sich nochmals erhöht. Der Wettbewerb im Privat- und Firmenkundengeschäft in Deutschland hat sich weiter verschärft. Trotzdem konnten wir unseren Kurs fortsetzen und ein gutes Geschäftsjahr abschließen. Wir haben unsere wirtschaftlichen Ziele erreicht und für die Zukunft wichtige operative Weichen gestellt.

Unser Ergebnis vor Steuern lag mit 331 Mio. EUR um 95 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahr. Dabei war angesichts der Zinssituation und den unter Druck stehenden Margen besonders erfreulich, dass es uns gelungen ist, den Zinsüberschuss nicht nur zu halten, sondern sogar leicht auf 795 Mio. EUR zu steigern. Wie in den Vorjahren verwenden wir einen Teil des wirtschaftlichen Erfolgs vorsorglich für die Stärkung unseres Eigenkapitals. An unsere Konzernmutter können wir in diesem Jahr 257 Mio. EUR ausschütten.

Die Zahl der neu gewonnenen Privatkunden lag mit 400.000 sogar über unseren Erwartungen. Ein Zeichen dafür, dass wir mit unseren Produkten und Services den Bedarf der Kunden treffen. Einen wichtigen Beitrag dazu leisteten auch unsere Partnerschaften mit FinTechs. Mit ihrer Unterstützung konnten wir unseren Kunden auch 2016 zahlreiche neue Lösungen anbieten: So haben Wertpapierinhaber heute die Möglichkeit, ihr Depot bequem digital zu wechseln. Unseren Bankkunden stehen in unserer App neue Funktionen z. B. zur Fotoüberweisung und zum Bargeldabheben im Einzelhandel zur Verfügung. Inhaber der DKB-VISA-Karte können bei ihrem Einkauf unter Nutzung der Near-Field-Communication-Technologie (NFC) kontaktlos bezahlen.

Alle unsere Innovationen erfüllen 3 Bedingungen: Sie erleichtern unseren Kunden das Banking, sie sind effizient und sie sind sicher. Auch in Zukunft wollen wir die Chancen der digitalen Transformation für uns nutzen. Dazu werden wir unsere eigene Innovationskraft weiter ausbauen, aber auch weiter die Kooperationen mit FinTechs intensivieren.

Diese Anstrengungen unternehmen wir in einem Umfeld, das aller Voraussicht nach mindestens so anspruchsvoll bleiben wird wie in den vergangenen Jahren. Um darin bestehen zu können, gilt es für uns, die Effizienz unserer Prozesse weiter zu erhöhen. Damit können wir die steigenden Kosten zumindest zum Teil auffangen und unsere Profitabilität auf einem hohen Niveau halten.

Im laufenden Jahr 2017 wollen wir im Geschäft mit Unternehmen und Kommunen weitere Potenziale bei unseren Bestandskunden erschließen, das Aktivgeschäft in unseren Kernbranchen ausweiten und – gemeinsam mit leistungsstarken Partnern – neue Angebote entwickeln. Zu den operativen Tätigkeitsschwerpunkten gehört der weitere Ausbau unserer Präsenz in der Fläche mit Fokus auf Neukunden: Nachdem wir 2016 neue Standorte in Düsseldorf, Frankfurt am Main und Hamburg eröffnet haben, werden im laufenden Jahr Hannover, Kassel, Kiel, Münster, Oldenburg, Paderborn und Stuttgart folgen. Mit den neuen Standorten sorgen wir für kurze Wege zu unseren bestehenden und neu zu akquirierenden Kunden, tiefere Kenntnis der Begebenheiten vor Ort und bessere Vernetzung mit regionalen Akteuren.

„Auch in Zukunft wollen wir die Chancen der digitalen Transformation für uns nutzen.“

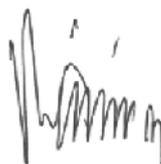
Wir danken Ihnen, unseren Kunden und Geschäftspartnern, für das Vertrauen, das Sie der DKB entgegenbringen. Ihnen, unseren Mitarbeitern, danken wir für Ihren großen Einsatz, mit dem Sie sich Tag für Tag daran beteiligen, unsere Bank für unsere Kunden noch attraktiver zu machen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam mit Ihnen auch 2017 die Zukunft der DKB zu gestalten.

Ihr Vorstand

Im März 2017



Stefan Unterlandstätter



Rolf Mähliß



Dr. Patrick Wilden



Tilo Hacke



Thomas Jebesen

Vorstand



Stefan Unterlandstätter
Vorsitzender des Vorstands

Strategie und Beteiligungen
Geschäft mit Sparkassen
Personal und Recht
Nachhaltigkeit
Treasury
Unternehmenskommunikation und Marketing
Revision



Rolf Mähliß
Mitglied des Vorstands

Finanzen
Compliance
Prozesse
Mid Office
IT
Datenschutz und Sicherheit



Dr. Patrick Wilden
Mitglied des Vorstands

Risikocontrolling
Marktfolge
Workout



Tilo Hacke
Mitglied des Vorstands

Privatkunden
Geschäftskunden
– Landwirtschaft und Ernährung
– Erneuerbare Energien
– Tourismus

Vertriebsregionen Mitte und Süd-Ost



Thomas Jebesen
Mitglied des Vorstands

Geschäftskunden
– Wohnungswirtschaft
– Kommunen und soziale Infrastruktur
– Energie und Versorgung

Individualkunden

Vertriebsregionen Nord, Süd,
Berlin-Brandenburg, Süd-West,
Magdeburg-Hannover und West

Highlights 2016

Oktober:

DKB stiftet Digitalprofessur

Die Welt wird digitaler. Und wir mit ihr. Um uns den Zugang zu neuesten Erkenntnissen der digitalen Transformation zu sichern, stiftet die DKB erstmals eine Professur am neuen „Einstein Center Digital Future“ in Berlin, an dem hochschulübergreifend verschiedene Aspekte der Digitalisierung erforscht werden.

Januar: „Das kann Bank“

Neues Jahr, neues Logo. Wir haben unseren Markenauftritt überarbeitet und treten ab jetzt mit neuem Logo und neuem Claim auf. „Das kann Bank“ steht für Leistungen der DKB und grenzt uns vom Wettbewerb ab. Wir positionieren uns als der empathische Herausforderer unter den Banken, suchen stets nach der besseren Lösung, fordern unsere eigenen Maßstäbe und die der Branche immer wieder heraus, agieren mitdenkend und mitfühlend – mit unseren Kunden und untereinander.

Januar: Neue Standorte

Wir eröffnen neue Büros in Hamburg, Frankfurt am Main und Düsseldorf, um unsere Marktchancen in den alten Bundesländern besser nutzen zu können und die Marke DKB in den regionalen Märkten noch stärker zu etablieren. Weitere werden folgen. Mit den neuen Standorten festigen wir unsere Wahrnehmung als regionaler Partner in ganz Deutschland.

Februar: 20 Jahre Windfinanzierung

1996 finanzierten wir unser erstes Windenergieprojekt im brandenburgischen Niedergörsdorf. Seitdem sind wir enger Begleiter der Energiewende. Insgesamt haben wir bis heute rund 10 Mrd. EUR an „grünen Krediten“ ausgereicht und gehören damit zu den größten Finanzierern von erneuerbaren Energien in Deutschland.

März: DKB-Kunstsammlung erstmals ausgestellt

„reVISION – neue Wä(e)nde für die Kunst“ heißt die Ausstellung in der Rostocker Kunsthalle, bei der mehr als 100 Werke aus dem Besitz der DKB STIFTUNG erstmals der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden.

April: A2 für die DKB

Die Ratingagentur Moody's Investor Service veröffentlicht ein eigenständiges Bankenrating für die DKB. Das Langfrustrating für Einlagen wurde mit A2 (Ausblick stabil) bewertet, das vorläufige Emittentenrating für ungedeckte Anleihen mit A3 (Ausblick stabil) – sehr gut für unsere Positionierung am Anleihemarkt.

April: Fotografieren und bezahlen

Einfach per Foto überweisen. Wir haben die Banking-App um eine praktische Funktion erweitert. Unsere Kunden können ihre Überweisungen jetzt auch per Foto erledigen. Einfach die Rechnung oder Überweisung mit dem Smartphone fotografieren und mit wenigen „Klicks“ begleichen. Aufwendiges Abtippen entfällt.

April: Mit wenigen Klicks zur SCHUFA-Auskunft

Die Kooperation mit der SCHUFA bietet unseren Kunden einen spürbaren Mehrwert: Von der DKB-Verwalterplattform gelangen sie direkt zur SCHUFA-Plattform, wo sie mit wenigen Klicks Auskünfte erhalten. Gewerbliche Immobilienverwalter und private Vermieter können so die Bonität von Mietinteressenten bereits im Vorfeld prüfen und sich damit noch besser vor Mietausfall schützen – insbesondere für private Vermieter und Verwalter mit kleinem oder mittlerem Auskunftsbedarf ein entscheidender Vorteil.

Mai: Wirtschaft 4.0

Das 3. DKB-Zukunftsforum der DKB MANAGEMENT SCHOOL bringt Experten aus Wissenschaft und Praxis zum Thema „Wirtschaft 4.0 – digital und innovativ“ auf Schloss & Gut Liebenberg zusammen. Die Teilnehmer diskutieren lebhaft die Herausforderungen von Virtualisierung und Vernetzung in der heutigen Arbeitswelt zu unterschiedlichen Aspekten der Innovationsfähigkeit von Unternehmen und die neuen Rollen von Mitarbeitern und Führungskräften.

→ www.dkb-management-school.de

Mai: Exzellenz-Siegel des Deutschen Bildungspreises

Wir haben unser betriebliches Bildungs- und Talentmanagement prüfen lassen und das Ergebnis ist exzellent. Alle Phasen des Karriereverlaufs eines DKB-Mitarbeiters – von der Personalgewinnung über den Einsatz bis hin zur Entwicklung und Bindung – wurden mithilfe des Qualitätsmodells des Deutschen Bildungspreises untersucht, bewertet und ausgezeichnet.

Juni: Erster Green Bond emittiert

Die Investoren-Roadshow hat überzeugt. Unsere erste „grüne Anleihe“ mit einem Volumen von 500 Mio. EUR war gleich dreifach überzeichnet. Grundlage für die Anleihe sind ausschließlich nachhaltige Projektfinanzierungen in Deutschland. Der DKB-Green-Bond ist die erste Anleihe einer Bank in Deutschland im Format Senior unsecured und hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

→ www.dkb.de/greenbond

Juni: Charta der Vielfalt unterzeichnet

Diversity – Vielfältigkeit. Zum 4. Deutschen Diversity-Tag unterzeichnet die DKB die Charta der Vielfalt. Damit reißen wir uns in die 2.250 Unternehmen in Deutschland ein, die sich den Grundsätzen der Initiative verpflichtet fühlen. Wir bekennen uns zu einem Arbeitsumfeld, das frei von Vorurteilen ist, in dem alle Beschäftigten gleichermaßen respektiert werden und Wertschätzung erfahren.

August: DKB erfüllt Nachhaltigkeitsstandards

Erstmals berichten wir unsere Nachhaltigkeitsleistungen nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK). Mit der Entsprechenserklärung zum Berichtsjahr 2015 zeigen wir, wie ökonomische, ökologische und soziale Aspekte in unserer Unternehmensstrategie verankert sind und in allen Bereichen konsequent umgesetzt werden. Wir erfüllen damit bereits heute die ab 2017 geltende EU-Berichtspflicht zur Offenlegung von nichtfinanziellen und die Diversität betreffenden Informationen.

→ www.dkb.de/nachhaltigkeitsbericht

September: Geld abheben im Supermarkt

Jetzt gibt es auch an der Supermarktkasse Bargeld. In mehr als 6.000 Partnerfilialen des Einzelhandels können unsere Kunden mit dem Smartphone kostenfrei Bargeld vom Girokonto abheben. Möglich wird das durch unsere Kooperation mit Barzahlen. Einfach den gewünschten Betrag im Online-Banking eingeben, den generierten Barcode an der Kasse anzeigen und das Bargeld mitnehmen.

September: Wandel im Energiemarkt

Die Energiewende verändert die Welt, in der wir leben, und uns. Zusammen mit der Universität Leipzig zeigen wir mit der Studie „Strukturwandel im Energiemarkt“ den Handlungs- und Anpassungsbedarf der Stadtwerke. Sie hat neue Anforderungen an eine moderne und zeitgemäße Bereitstellung der Energie identifiziert und liefert Antworten: Veränderungspotenzial vor allem im Vertrieb, zu erwartende Veränderungen des Konsumentenverhaltens hin zu einer erhöhten Wechselbereitschaft und effizienterem Verbrauch sowie ein hoher Investitionsbedarf.

→ www.dkb.de/stadtwerkestudie

September: Depotwechsel mit wenigen Klicks

Depotwechsel sind mühsam und zeitintensiv. Nicht bei uns: Mit unserem Kooperationspartner FinReach bieten wir als erste Bank in Deutschland einen vollautomatischen Service an, der innerhalb von Minuten den Depotwechsel erledigt. Das komplette Depot oder auch nur einzelne Wertpapiere können mit wenigen Klicks zur DKB übertragen werden.

Oktober: TAB und DKB finanzieren Thüringens Infrastruktur

Die DKB und die Thüringer Aufbaubank (TAB) unterzeichnen ein neues Globaldarlehen – das mittlerweile 5. in einer langjährigen Partnerschaft. 20 Mio. EUR können wir über Einzelkredite an Wohnungsunternehmen, kommunalnahe und gewerbliche Unternehmen sowie gemeinnützige Organisationen weitergeben, z. B. für Investitionen in Wohngebäude, Einrichtungen der Altenpflege, Gesundheits- und Bildungsvorhaben, den ÖPNV und erneuerbare Energien. Und unsere Kunden in Thüringen erhalten zinsgünstige Finanzierungen zu noch besseren Konditionen.

November: DKB – Ausgezeichnet

Preise sind nicht das Ziel, aber sie bestätigen den Weg. Wir freuen uns über den Gewinn des Corporate Health Awards in der Kategorie Finanzen für unser überdurchschnittliches Engagement in Sachen Gesundheit der Mitarbeiter und unsere nachhaltige Personalstrategie. Im oekom Sustainability Rating bekommen wir als erster Emittent für einen Green Bond die Note „a“. Das ist unter den 240 grünen Anleihen die bislang beste Ratingnote, die oekom research – vor allem in Europa – vergeben hat.

Dezember: DKB-Cash – jetzt noch besser

Update für das DKB-Cash. Nach mehr als 15 Jahren war die Zeit reif für Veränderungen. Entgegen den allgemeinen Entwicklungen am Markt verzichten wir weiterhin auf kurzfristige Lockangebote, um Neukunden zu werben. Wir bieten besondere Vorteile für unsere bestehenden Kunden – die Aktivkunden: Sie können künftig mit der DKB-VISA-Card weltweit auch kostenlos bezahlen. Sie erhalten Notfallpaket und Kartenkasko. Bei allen Neuerungen bleibt eins konstant: Das DKB-Cash ist kostenlos – für alle DKB-Kunden.

Auszeichnungen



Focus Money – Fairste Direktbank 2016

Wir sind erneut die „Fairste Direktbank“ – und das zum 5. Mal in Folge. Im Test von Focus Money erhalten wir die Note „sehr gut“. Die Kunden von insgesamt 15 Instituten beurteilten aus eigener Erfahrung, wie fair sich ihre Bank verhält.



Wettbewerb
TOP SERVICE
DEUTSCHLAND
2016

Top Service Deutschland – Spitzenergebnis bei Kundenorientierung

Zum 10. Mal in Folge gehören wir zu Deutschlands kundenorientiertesten Dienstleistern. Das bestätigen unsere Kunden im Wettbewerb von Service Rating, dem Handelsblatt und der Universität Mannheim und bewerten besonders positiv den Service der DKB.



BankingCheck Award – Triple beim BankingCheck Award

Unsere Produkte haben beim 5. BankingCheck Award insgesamt 3 Kategorien gewonnen. Wir belegen in den Kategorien „Bestes Girokonto“, „Beste Kreditkarte“ und „Beste Kundentransparenz“ jeweils den 1. Platz.



oekom Sustainability Bond Rating – Beste Ratingnote „a“ für emittierten Green Bond

Unser erster emittierter Green Bond hat im Sustainability Bond Rating von oekom research die Note „a“ („excellent“) erhalten. Dies war im Moment der Notenvergabe der weltweit beste Ratingwert, der bisher von oekom unter rund 240 Green-Bond-Emissionen vergeben wurde.



Corporate Health Award – Ausgezeichnetes Gesundheitsmanagement

Wir freuen uns über den 1. Platz beim Corporate Health Award in der Kategorie Finanzen. Damit wird unser überdurchschnittliches Engagement für die Gesundheit unserer Mitarbeiter und eine nachhaltige Personalstrategie ausgezeichnet.



Deutscher Bildungspreis 2016 – Exzellentes Bildungs- und Talentmanagement

Wir erhalten das Exzellenzsiegel 2016 des Deutschen Bildungspreises für unser Bildungs- und Talentmanagement. Alle Phasen des Karriereverlaufs eines Mitarbeiters wurden geprüft – von der Personalgewinnung über den Einsatz bis zur Entwicklung und Bindung.



n-tv/FMH – Bestes Girokonto 2016

Im Kontovergleich von FMH und n-tv ist das DKB-Cash Testsieger. Unser kostenloses Girokonto erhält die Note „sehr gut“ im Vergleichstest von 41 Banken.



Focus Money – DKB-Cash ist bestes Girokonto 2016

Focus Money hat getestet: Unser DKB-Cash ist erneut Testsieger im bundesweiten Kontovergleich. In der Kategorie Online-Konten belegen wir Platz 1.



Handelsblatt/FMH – Bester Ratenkredit

Unser Privatdarlehen erreicht den 1. Platz im Handelsblatt-Vergleich von Ratenkrediten. Mit den günstigsten Kreditzinsen im Vergleich bietet unser Kredit über alle Laufzeiten das beste überregionale Angebot.



€uro – DKB-Privatdarlehen belegt den 1. Platz

Bei Deutschlands größtem Bankentest belegt unser DKB-Privatdarlehen den Spitzenplatz in der Kategorie „Ratenkredit“. Im Test von S.W.I. Finance und €uro wurden die Angebote von 31 bundesweit tätigen Geldinstituten von 180.000 Teilnehmern untersucht.



Handelsblatt – Top-Platzierung im Baugeld-Vergleich

Im Baugeld-Test von Handelsblatt und FMH haben wir unter den getesteten Angeboten hervorragend abgeschnitten. In den getesteten Angeboten konnte unsere Immobilienfinanzierung überzeugen und sich eine Top-Platzierung sichern.



Focus Money – Fairstes Baufinanzierer

Wir bieten das fairste Preis-Leistungs-Verhältnis bei Immobilienfinanzierungen an. Im Test der Fairness der Baufinanzierer von Focus Money schneiden wir mit der Bestnote ab.

Geschäftsentwicklung 2016

Grundlagen 32

Struktur und Geschäftsmodell 32

Führung und Kontrolle 34

Unternehmenssteuerung 35

Rückblick 37

Umfeldentwicklung 37

Geschäftsentwicklung 38

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren 47

Ausblick 55

Erwartete Entwicklung der Rahmenbedingungen 55

Erwartete Entwicklung der DKB 56

Erwartete Entwicklung der Segmente 57

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren 60

Fazit 60

Grundlagen

Struktur und Geschäftsmodell

Eines der großen Kreditinstitute Deutschlands

Die Deutsche Kreditbank AG mit Hauptsitz in Berlin gehört zu den großen Kreditinstituten Deutschlands. Unser Unternehmen ist eine 100%ige Tochter der BayernLB. Unsere Geschäftstätigkeit konzentriert sich geografisch auf den Raum der Bundesrepublik Deutschland.

Der DKB-Konzern umfasst neben der Muttergesellschaft DKB AG vor allem die DKB Service GmbH, die DKB Grund GmbH, die DKB Finance GmbH, die MVC Unternehmensbeteiligungs GmbH und die FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH.

Der Lagebericht der Deutschen Kreditbank AG sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016 sind zusammengefasst. Diese Darstellung wurde aufgrund der zentralen Bedeutung der DKB AG im DKB-Konzern gewählt. Wenn im Folgenden nicht explizit von DKB AG oder DKB-Konzern, sondern von DKB gesprochen wird, meint dies, dass sowohl DKB-Konzern als auch DKB AG betroffen sind.

Zum Jahresende 2016 beschäftigte der DKB-Konzern auf Kapazitätsbasis 3.032 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.937).

Zum Bilanzstichtag betreute der DKB-Konzern Kundenforderungen in Höhe von 63,2 Mrd. EUR (Vorjahr: 61,6 Mrd. EUR) sowie Kundeneinlagen in Höhe von 53,4 Mrd. EUR (Vorjahr: 48,6 Mrd. EUR). Der im Geschäftsjahr erwirtschaftete Zinsüberschuss betrug 795 Mio. EUR (Vorjahr: 790 Mio. EUR). Das Vorsteuerergebnis des DKB-Konzerns belief sich im Jahr 2016 auf 331 Mio. EUR (Vorjahr: 236 Mio. EUR). Das Ergebnis nach Steuern konnte gegenüber 2015 um 102 Mio. EUR auf 327 Mio. EUR gesteigert werden.

Die DKB AG ist eines der großen Kreditinstitute Deutschlands. Als solches gibt die DKB rund 83% ihrer Bilanzsumme über Kredite an Unternehmen, Kommunen und

Privatkunden in Deutschland weiter. Wir betreiben kein Investment-Banking und kein Asset-Management.

Das Geschäft der DKB beruht auf den 2 Säulen Direktbankgeschäft und Geschäftskunden: Als Direktbank begleiten wir über das Internet deutschlandweit 3,4 Millionen Privatkunden und bieten ihnen einfache und selbsterklärende Produkte zu wettbewerbsfähigen Konditionen. Als Bank für Geschäfts- und Firmenkunden richten wir uns über unsere Standorte mit Finanzierungs- und Anlagelösungen an Unternehmen und Kommunen. Dabei fokussieren wir uns auf ausgewählte Branchen in Deutschland: Wir finanzieren unter anderem den Bau und Betrieb von Wind-, Wasser-, Bioenergie- und Photovoltaikanlagen, die Sanierung und den Bau von Wohngebäuden, Schulen, Kindergärten und Gesundheitszentren oder Projekte in der deutschen Landwirtschaft. Unser Branchen-Know-how stellen wir im BayernLB-Konzern sowie im Sparkassenverbund zur Verfügung. Über diese Geschäftstätigkeit leistet die DKB einen Beitrag zur regionalen Wirtschafts- und Versorgungstabilität.

Mit nachhaltiger Ausrichtung

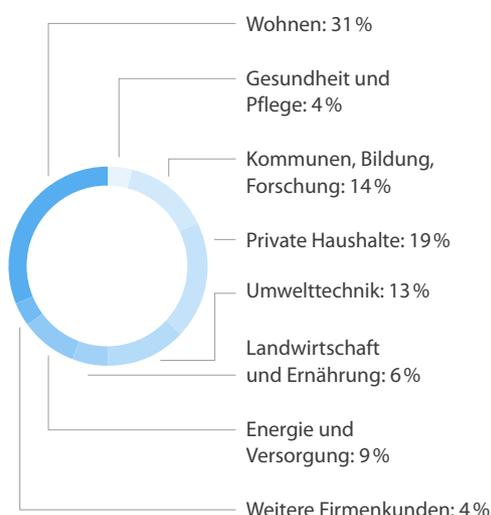
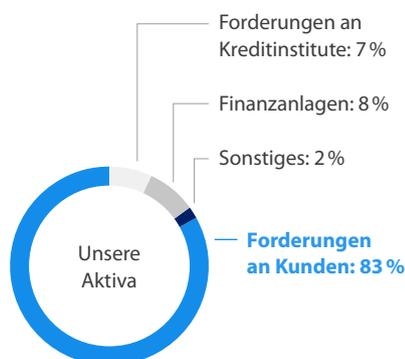
Wir streben werthaltige und langfristige Geschäftsbeziehungen an. Dabei besitzt nachhaltiges Handeln für uns einen hohen Stellenwert. Kredite vergeben wir unter Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards. Wir achten auf einen sparsamen Umgang mit Ressourcen und nehmen unsere Verantwortung als Arbeitgeber wahr. Unserer Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft kommen wir über die eigenständige DKB STIFTUNG für gesellschaftliches Engagement nach.

Als leistungsstarke und effizienzorientierte Retail- und Geschäftsbank setzen wir auf die technischen Möglichkeiten moderner Bankingprozesse, auf Innovation sowie gezielt auf Partnerschaften und Kooperationen, die unseren Kunden zusätzliche Mehrwerte bieten. Bei der Betreuung unserer Firmen- und Geschäftskunden greifen wir auf langjähriges Regional- und Branchenwissen zurück und nutzen ein spezialisiertes Netzwerk.

DKB trägt zur regionalen Wirtschafts- und Versorgungstabilität in Deutschland bei

63,2 Mrd. EUR, also 83 %, werden über Kredite wieder in Deutschland investiert

Grüner Strom für 4,3 Millionen Haushalte



Die DKB finanziert seit über 20 Jahren Anlagen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien.

Diese liefern grünen Strom für 4,3 Millionen 2-Personen-Haushalte. Das wäre genug für ganz Niedersachsen.

Stand: 31.12.2016

Im Markt über 3 Segmente aktiv

Die DKB gliedert ihre Tätigkeit in die 3 Marktsegmente Privatkunden, Infrastruktur und Firmenkunden sowie in die Segmente Finanzmärkte, Nicht-Kerngeschäft und Sonstiges:

Im **Segment Privatkunden** wenden wir uns mit den Finanzdienstleistungen einer modernen Direktbank an internetaffine und kreditkartenfähige Privatkunden. Dabei setzen wir auf verständliche Leistungen zu wettbewerbsfähigen Konditionen. Zu den Hauptprodukten des Segments zählen das Kontopakete DKB-Cash, Baufinanzierungen und Privatdarlehen, Anlageprodukte und das Partner-(Co-Branding-)Kreditkartengeschäft. Dem Segment Privatkunden sind neben dem Privatkundengeschäft der DKB AG die Gesellschaften FMP Forderungsmanagement Potsdam GmbH und DKB Grund GmbH zugeordnet.

Im **Segment Infrastruktur** wenden wir uns mit individuellen Finanzierungs- und Anlageprodukten an Kunden aus den Bereichen Wohnen, Energie und Versorgung, Gesundheit und Pflege sowie Kommunen, Bildung, Forschung. Wesentliche Produkte sind Darlehen, Durchleitdarlehen,

Termin- und Kontokorrentkredite, Avale, das Einlagengeschäft sowie das Führen von Geschäftskonten einschließlich der Dienstleistungen im Zahlungsverkehr. Bei der Erarbeitung passender Kundenlösungen bringen wir eine hohe Kompetenz in der Integration von Fördermitteln und Bürgerbeteiligungen ein.

Im **Segment Firmenkunden** betreuen wir Kunden aus den Bereichen Umwelttechnik, Landwirtschaft und Ernährung, Tourismus und Freie Berufe. Die angebotenen Produkte und Leistungen entsprechen im Wesentlichen denen des Segments Infrastruktur. Dem Segment zugeordnet sind die Tätigkeiten der DKB Finance GmbH und der MVC Unternehmensbeteiligungen GmbH.

Die 3 Segmente Privatkunden, Infrastruktur und Firmenkunden umfassen unser strategisches Kerngeschäft, auf das wir uns in unserer Rolle als Retail- und Geschäftsbank konzentrieren. Für unsere Privatkunden wollen wir die Hauptbank und ein vertrauenswürdiger Partner für alle finanziellen Themen sein. Dazu bieten wir ihnen Angebote und Lösungen, die im Markt führend sind, und entwickeln sinnvolle Innovationen, die verständlich und

leicht zugänglich sind. In den Bereichen Infrastruktur und Firmenkunden wollen wir unsere Marktstellung in den oben genannten Zielbranchen mit fokussiertem Branchen-Know-how weiterentwickeln.

Das **Segment Finanzmärkte** umfasst das Treasury der DKB. Der Bereich beinhaltet unter anderem die Zinsbuchsteuerung und die aufsichtsrechtliche Liquiditätssicherung. Über das Treasury treten wir am Kapitalmarkt als Emittent von Fremdkapitalinstrumenten auf, insbesondere von gedeckten Anleihen in Form von Pfandbriefen und ungedeckten Anleihen in Form von Green Bonds. Außerdem sind dem Segment der aufsichtsrechtliche Wertpapier-Liquiditätsbestand sowie das Intragroup-Funding an die BayernLB zugeordnet.

Im **Segment Nicht-Kerngeschäft** bündeln wir die für uns nicht mehr strategiekonformen Geschäfte, die zum Abbau bestimmt sind. Dazu zählen bestimmte Beteiligungen (einschließlich der damit verbundenen von der DKB ausgereichten Refinanzierungsmittel), Wertpapierbestände und Kundenkreditbestände. Der Abbau der Geschäfte erfolgt im Rahmen des übergeordneten Restrukturierungskonzepts des BayernLB-Konzerns.

Das **Segment Sonstiges** beinhaltet übergreifende Geschäftsvorfälle sowie Ergebnisbeiträge, die nicht verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt werden können. Dies sind unter anderem der zentrale Verwaltungsaufwand der DKB AG und der Ergebnisbeitrag der DKB Service GmbH.

Führung und Kontrolle

Klassische Aufgabenverteilung in der Unternehmensführung

Dem Vorstand der DKB AG gehörten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 5 Mitglieder an: der Vorsitzende Stefan Unterlandstätter und die weiteren Mitglieder Rolf Mähliß, Dr. Patrick Wilden, Tilo Hacke und Thomas Jebesen. Der Vorstand leitet das Unternehmen eigenverantwortlich und führt dessen Geschäfte. Er entwickelt die strategische Ausrichtung, stimmt diese mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.

Zur wirksamen Wahrnehmung der dem Vorstand zugeordneten Aufgaben sind den Vorstandsmitgliedern Verantwortungsbereiche zugeordnet, die der jeweilige Vorstand operativ führt. Relevante strategische Entscheidungen trifft der Vorstand als Gesamtorgan.

Der Vorstand der DKB AG wird durch den Aufsichtsrat bestellt. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht dessen Geschäftsführung. Die Schwerpunkte der Aufsichtsratsarbeit im vergangenen Jahr werden im Bericht des Aufsichtsrats dargestellt. Zum Jahresende 2016 bestand der Aufsichtsrat aus 16 Personen. Er ist paritätisch mit Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern besetzt.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten eng zusammen. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend, insbesondere über sämtliche relevanten Fragen zur Unternehmensplanung, Strategieentwicklung, Ertrags- und Finanzlage sowie zur Risikolage des Unternehmens.

Interessenkonflikte in Verbindung mit der Wahrnehmung von Aufgaben oder Funktionen in anderen Unternehmen oder Organisationen traten im vergangenen Geschäftsjahr nicht auf – weder für Mitglieder des Vorstands noch für Mitglieder des Aufsichtsrats.

Ein gemeinschaftliches Bekenntnis zur Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der DKB AG bekennen sich zu einer verantwortlichen und auf langfristige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung und -überwachung. Die Prinzipien der Corporate Governance bilden die Grundlage und Richtschnur für das Verhalten aller Führungskräfte im Unternehmen.

Vorstand und Aufsichtsrat identifizieren sich bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben mit den Corporate-Governance-Grundsätzen der DKB. Diese basieren auf den Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die Corporate-Governance-Grundsätze der DKB werden regelmäßig auf der Grundlage gesetzlicher Vorgaben, der Weiterentwicklung nationaler und internationaler Standards, der Regelungen der Gesellschafterin sowie neuer Erfahrungen überprüft und ggf. angepasst. Die Corporate-Governance-Grundsätze gelten sowohl für die DKB AG als auch für die weiteren Gesellschaften der DKB.

Der Vorstand der DKB AG ist der Auffassung: Eine gute Corporate Governance stärkt das Vertrauen der Kunden, Geschäftspartner, Investoren, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in unsere Bank. Sie erhöht die Unternehmenstransparenz und stützt die Glaubwürdigkeit unseres Unternehmens.

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch ein strenges Compliance-Verständnis. Für die DKB ist rechtmäßiges Handeln eine Grundvoraussetzung für dauerhafte und stabile Geschäftsbeziehungen sowie für eine langfristig erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Der Vorstand versteht das Thema Compliance als wesentliche Leitungsaufgabe und bekennt sich ausdrücklich zu rechtmäßigem, sozialem und ethischem Handeln.

Dieses anspruchsvolle Führungs- und Verhaltensverständnis der DKB spiegelt sich auch in einer Reihe von Verhaltensmaßstäben bzw. -richtlinien wider. Dazu zählen die auf langfristigen Erfolg ausgerichteten Kriterien bei unternehmensstrategischen Entscheidungen und der Verhaltenskodex, an dem sich alle Mitarbeiter der DKB orientieren.

Auf Ebene der DKB AG gehört zur Corporate Governance auch die jährliche Veröffentlichung eines Vergütungsberichts gemäß der Institutsvergütungsverordnung, der über die Unternehmenswebseite einsehbar ist.

Unternehmenssteuerung

Operative Steuerung leitet sich aus einer strategischen Planung ab

Die strategische Planung bildet die Grundlage für die operativen Steuerungs- und Kontrollprozesse in der DKB. 2 zentrale Felder sind hier das Risikomanagement, über das wir die Stabilität unseres Konzerns sichern, und die Mehrjahresplanung, aus der wir unsere kurz- und mittelfristigen Ziele ableiten. Diese Zielvorstellungen fließen in die operativen Planungen der Organisationseinheiten ein. Dort werden sie mit entsprechenden Maßnahmen auf der Arbeitsebene unterlegt.

Finanzielle Kennzahlen liefern Auskunft über die Ertrags- und Wertentwicklung

Unsere wirtschaftliche Steuerung ist auf eine langfristig stabile und geordnete Vermögens- und Finanzlage sowie eine positive Ertragslage ausgerichtet. Dazu ziehen wir Finanzkennzahlen heran, die sowohl ertrags- bzw. rentabilitäts- als auch wertorientierte Gesichtspunkte berücksichtigen.

Die Steuerung der DKB erfolgt anhand der folgenden finanziellen Leistungsindikatoren, die auf IFRS-Basis bestimmt werden:

- Cost Income Ratio (CIR): Die Kennzahl misst das Aufwands-Ertrags-Verhältnis und gibt uns Aufschluss über unsere wirtschaftliche Effizienz. Die CIR stellt das Verhältnis des Verwaltungsaufwands zur Summe der Ergebnispositionen (Zinsüberschuss, Provisionsergebnis, Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung, Ergebnis aus Sicherungsgeschäften, Ergebnis aus Finanzanlagen, Sonstiges Ergebnis) dar.
- Return on Equity (ROE): Die Kennzahl misst das Ertrags-Eigenkapital-Verhältnis und gibt Aufschluss über die Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Der ROE ermittelt sich als Quotient aus dem Ergebnis vor Steuern und dem zugeordneten aufsichtsrechtlichen Kernkapital.
- Zinsüberschuss: Angesichts der Bedeutung des klassischen Kredit- und Einlagengeschäfts für die DKB ist der Zinsüberschuss (Differenz zwischen Zinserträgen und Zinsaufwendungen) eine zentrale Steuerungsgröße bzw. ein wichtiger Leistungsindikator.
- Ergebnis vor Steuern: Das Ergebnis vor Steuern ergibt sich aus der Gewinn- und Verlustrechnung.
- Bilanzsumme: Die Entwicklung der Bilanzsumme gibt uns Aufschluss über die Erreichung unserer Volumenziele.
- Risikovorsorge: Die Entwicklung der Risikovorsorge gibt uns Aufschluss über die Erreichung unserer Risikoziele.

Auf HGB-Basis kommt für die DKB AG als Steuerungsgröße noch der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung hinzu.

Auf Ebene der Segmente nutzen wir ergänzend die folgenden Leistungsindikatoren zur Abschätzung der Erreichung unserer Wachstumsziele:

- Forderungsvolumen (nominal),
- Einlagenvolumen und
- Anzahl der Kunden im Segment Privatkunden.

Nichtfinanzielle Daten unterstützen die qualitative Weiterentwicklung

Neben den finanziellen Steuerungskennzahlen berücksichtigen wir regelmäßig eine Reihe von nichtfinanziellen Erfolgsfaktoren. Dabei handelt es sich um mitarbeiter- sowie kunden-, markt- und produktbezogene Informationen, die von uns in erster Linie als Indikatoren bzw. Hinweise zur weiteren Verbesserung unserer Leistungen genutzt werden.

Zur Umsetzung ergreifen wir eine Vielzahl von im Abschnitt „Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren“ dargestellten Maßnahmen, die zur angestrebten Entwicklung von Mitarbeiterzusammensetzung, -zufriedenheit, -fortbildungsstand und -gesundheit, zur Stärkung der Kundenzufriedenheit und der Marktanteile sowie zur positiven Bewertung unserer Produkte und Leistungen durch externe Institutionen dienen.

Die Verfolgung der vorgenannten Ziele erfolgt stets unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung.

Rückblick

Umfeldentwicklung

Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds

Konjunktur nimmt weltweit nur wenig Schwung auf

Mit einem Anstieg um 3,1 % lag das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2016 nahezu gleichauf mit dem Vorjahr (2015: 3,2 %). In erster Linie vom privaten Konsum getragen, expandierten auch die fortgeschrittenen Volkswirtschaften. In den USA zog nach einem schwachen 1. Halbjahr die Produktion in der 2. Jahreshälfte wieder an. In Japan wirkte die Aufwertung des Yen dämpfend, wobei Konjunkturprogramme die Wirtschaftstätigkeit stimulieren konnten. In den Schwellenländern stabilisierte sich die Situation etwas. Die Entwicklung im Euroraum verlief auf verhaltenem Niveau positiv.

Deutsche Wirtschaft: stabiler Arbeitsmarkt und kräftiger Konsum

Die deutsche Wirtschaft befand sich 2016 in einem moderaten Aufschwung, der vor allem von einem stabilen Arbeitsmarkt und einem kräftigen Konsum gestützt wird.

Im Vergleich zu den Frühjahrsprognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute verzeichnete das Statistische Bundesamt für 2016 insgesamt ein leicht nach oben korrigiertes Wachstum von 1,9 % (Vorjahr: 1,7 %). Die Arbeitslosenquote verharrte auf dem historischen Tief von 6,1 % und die Beschäftigungszahlen befanden sich im Aufwärtstrend. Die Inflationsrate lag im Jahresdurchschnitt bei 0,5 % und damit deutlich vom Inflationsziel der EZB in Höhe von 2 % entfernt, zum Jahresende zog die Teuerung mit +1,7 % im Dezember an. Der private Konsum profitierte vom Anstieg des Lohnniveaus, das 2016 laut Statistischem Bundesamt bei nominal 1,8 % lag.

Entwicklung des Branchenumfelds

Turbulenzen bleiben aus, Leitzins zum Jahresende angehoben

Auch 2016 zeigte sich das globale Finanzsystem vergleichsweise robust, obwohl zahlreiche Ereignisse Anlass zur Besorgnis gaben: Das Brexit-Votum im Juni 2016 führte die Finanzmärkte zwischenzeitlich in Turbulenzen, die sich aber wieder beruhigten. Konkrete Austrittsverhandlungen haben bis zum Jahresende noch nicht begonnen. Für Unruhe an den Finanzmärkten sorgten 2016 auch die Schwierigkeiten bei italienischen Banken sowie die nach wie vor problematische Situation in Griechenland und Portugal. Nach der Wahl von Donald Trump zum neuen US-Präsidenten im November 2016 verzeichnete der Dow Jones einen deutlichen Aufwärtstrend bis zum Höchststand von 19.975 Punkten zum Jahresende.

Nachdem die US-amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) Mitte Dezember 2015 den Leitzins auf eine Spanne von 0,25 % bis 0,5 % angehoben hatte, folgte im Dezember 2016 eine weitere Erhöhung auf 0,5 % bis 0,75 %. Dies wird von zahlreichen Marktteilnehmern als Signal gewertet, dass sich die Phase des günstigen Geldes langsam dem Ende zuneigt.

In Europa hält die Niedrigzinsphase an. Im März 2016 senkte die EZB die Einlagefazilität noch einmal auf –0,4 %. Besonders in Zusammenhang mit dem Negativzins für Einlagen der Banken bei der EZB belastet dies weiterhin die Ertragsituation im gesamten Bankensektor. Die anhaltend niedrige Inflationsrate führte zudem zu neuen Kaufprogrammen der EZB (CSPP – Programm zum Ankauf von Wertpapieren des Unternehmenssektors).

Volatilität an den Finanzmärkten

Die Aktienmärkte waren 2016 von einer hohen Volatilität gekennzeichnet. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen fiel erstmals unter 0 % und lag zum Jahresende bei 0,21 %. Der DAX, der im Februar auf den Jahrestiefstand von 8.752 Punkten gefallen war, erreichte im Dezember mit 11.481 Punkten ein deutliches Jahreshoch. Damit schwankte er übers Jahr gesehen um rund 2.500 Punkte. Das Verhältnis des Euro zum US-Dollar war wechselhaft und sank von EUR/USD 1,1614 im Mai bis auf 1,0344 im Dezember. Der MSCI World, der die Aktienmärkte von 23 Industriestaaten abbildet, lag mit einer Performance von +8,15 % im Aufwärtstrend, der MSCI Emerging Markets stieg – nach seinem Absinken 2015 – im zurückliegenden Jahr 2016 deutlich um 11,6 %.

Bankenumfeld bleibt von hohem Wettbewerbsdruck geprägt

Nach wie vor stellt das niedrige Zinsumfeld die Ertragskraft der Banken auf die Probe. In Verbindung mit dem Negativzins für Einlagen der Banken bei der EZB belastet es die Gesamtsituation der Banken erheblich. Neue Produktlösungen müssen bei gleichzeitig anwachsenden regulatorischen Anforderungen entwickelt werden – eine Herausforderung, die den Wettbewerb insgesamt verschärft.

Nähere Informationen zu Marktstellung und Wettbewerbssituation in den unterschiedlichen Zielmärkten der DKB werden aus Gründen der Übersichtlichkeit weiter unten bei den Ausführungen zum Geschäftsverlauf der 3 Marktsegmente (Privatkunden, Infrastruktur und Firmenkunden) gegeben.

Geschäftsentwicklung

Gesamtentwicklung der DKB

Gute Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr

Auch im abgelaufenen Jahr setzte die DKB ihren Weg erfolgreich fort. Die Ertragslage entwickelte sich gut und traf im Wesentlichen unsere Erwartungen:

- Das Ergebnis vor Steuern lag im **DKB-Konzern** bei 331,2 Mio. EUR und damit um 95,2 Mio. EUR über dem Vorjahr von 236,0 Mio. EUR.
- Die **DKB AG** konnte einen um 95 Mio. EUR gesteigerten Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung von 257 Mio. EUR (Vorjahr: 162 Mio. EUR) erzielen.

Diese insgesamt positive Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch in den Leistungsindikatoren der DKB wider:

DKB-Konzern	Prognose 2016	Ist 2016
Zinsüberschuss	Niveau von 2015 (Vorjahr: 790 Mio. EUR)	Prognose erreicht Der Zinsüberschuss legte auf 795 Mio. EUR zu. Der gesteigerte Zinsüberschuss konnte aufgrund der positiven Entwicklung in den einzelnen Segmenten der DKB bzw. aufgrund von Anpassungen in den Zinskonditionen erreicht werden.
Risikovorsorge	leicht unter 2015 (Vorjahr: 144 Mio. EUR)	Prognose erreicht Mit einem Wert von 129 Mio. EUR lag die Risikovorsorge unter dem Vorjahreswert.
Ergebnis vor Steuern	um 100 Mio. EUR bis 130 Mio. EUR über 2015 (Vorjahr: 236 Mio. EUR)	Ergebnisprognose nach Steuern erreicht Das Ergebnis vor Steuern erhöhte sich auch aufgrund eines einmaligen Sondereffekts in Höhe von 132 Mio. EUR aus dem Verkauf der Anteile an der Visa Europe Limited um 95 Mio. EUR auf 331 Mio. EUR. Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich gegenüber 2015 um 102 Mio. EUR. Belastend wirkten die weiter zunehmenden regulatorischen Anforderungen und die daraus folgenden internen Projekte mit hohen externen Beratungskosten sowie IT- und Personalaufwendungen.
Bilanzsumme	leicht über 2015 (Vorjahr: 73,4 Mrd. EUR)	Prognose erreicht Die Bilanzsumme stieg vor allem aufgrund der gestiegenen Kundenforderungen und -einlagen um 3,1 Mrd. EUR auf 76,5 Mrd. EUR.
ROE	ROE > 10 % (Vorjahr: 9,6 %)	Prognose erreicht Der ROE stieg auf 12,4 %.
CIR	CIR < 48 % (Vorjahr: 48,0 %)	Prognose erreicht Die CIR verbesserte sich auf 45,8 %.

DKB AG	Prognose 2016	Ist 2016
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	um 100 Mio. EUR bis 130 Mio. EUR über 2015 (Vorjahr: 162 Mio. EUR)	Prognose fast erreicht Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung erhöhte sich auch aufgrund eines einmaligen Sondereffekts von 132 Mio. EUR aus dem Verkauf der Anteile an der Visa Europe Limited um 95 Mio. EUR auf 257 Mio. EUR. Belastend wirkten die weiter zunehmenden regulatorischen Anforderungen und die daraus folgenden internen Projekte mit hohen externen Beratungskosten sowie IT- und Personalaufwendungen. Die DKB AG hat im Geschäftsjahr zusätzlich 100 Mio. EUR zu den Reserven nach § 340g HGB zur Stärkung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals zugeführt.

Gesamtentwicklung der Segmente

2016 haben wir unsere operativen Leistungen in allen Segmenten weiterentwickelt: Wir führten neue Produkte ein, verbesserten bestehende Services und gingen Kooperationen mit Partnern ein, die unseren Kunden zusätzlichen Mehrwert bringen.

Prognose-Ist-Abgleich der Leistungsindikatoren

Segmente	Prognose 2016	Ist 2016
Privatkunden	Neukunden: 250.000 Neukunden (Vorjahr: 310.000)	Prognose insgesamt erreicht rund 400.000 Neukunden
	Forderungsvolumen: Niveau von 2015 (Vorjahr: 12,5 Mrd. EUR)	Das Forderungsvolumen nahm um 0,5 Mrd. EUR ab.
	Einlagenvolumen: leicht über 2015 (Vorjahr: 22,3 Mrd. EUR)	Das Einlagenvolumen konnte um 4,6 Mrd. EUR gesteigert werden.
Infrastruktur	Forderungsvolumen: leicht über 2015 (Vorjahr: 35,9 Mrd. EUR)	Prognose insgesamt erreicht Das Forderungsvolumen konnte um 1,1 Mrd. EUR gesteigert werden.
	Einlagenvolumen: leicht über 2015 (Vorjahr: 17,9 Mrd. EUR)	Das Einlagenvolumen nahm leicht um 0,1 Mrd. EUR ab.
Firmenkunden	Forderungsvolumen: leicht über 2015 (Vorjahr: 12,7 Mrd. EUR)	Prognose erreicht Das Forderungsvolumen konnte um 1,0 Mrd. EUR erhöht werden.
	Einlagenvolumen: Niveau von 2015 (Vorjahr: 3,7 Mrd. EUR)	Das Einlagenvolumen wurde leicht um 0,4 Mrd. EUR gesteigert.
Nicht-Kerngeschäft	weiterer Abbau des nicht strategiekonformen Portfolios und Reduzierung des nicht strategiekonformen Wertpapierbestands	Prognose erreicht Der Abbau wurde wie geplant fortgesetzt.

Segment Privatkunden

Rahmenbedingungen: hohe Wettbewerbsdynamik und steigende Kundenerwartungen

Der Trend zur Abwicklung der Bankgeschäfte über das Internet hielt auch 2016 an. Darüber hinaus entwickelte sich der Bankenmarkt uneinheitlich: Viele Filialbanken führten Kontoführungsgebühren ein und beschränkten die Zahl kostenloser Kontofunktionen. Zugleich warben Direktbanken sowie einzelne Großinstitute weiterhin mit zum Teil hohen Incentives um Neukunden. Hinzu kommt ein unverändert hoher Innovationsdruck durch Technologie-Start-ups.

Durch ihre Erfahrungen im digital geprägten Alltag nehmen auch die Erwartungen der Kunden an ihre Banken zu: Umfassend informiert und gewohnt, unabhängig von Zeit und Ort auf ihr Produkt zugreifen zu können, erwarten sie nicht nur schnelles, einfaches und jederzeit verfügbares Banking. Die etablierten Finanzinstitute reagieren darauf mit einer weiteren Digitalisierung ihres Geschäfts und der Verbesserung ihrer Online-Banking-Angebote.

Einen positiven Einfluss auf das Privatkundengeschäft hatte 2016 die Konjunktur: Das nach wie vor niedrige Zinsumfeld sorgte bei den privaten Haushalten für eine hohe Konsumneigung und trieb die deutsche Wirtschaft vor allem in der 2. Jahreshälfte voran.

Kunden hinzugewonnen, Einlagenvolumen gestiegen

Im Geschäftsjahr 2016 konnte das Segment Privatkunden rund 400.000 Neukunden hinzugewinnen (2015: rund 310.000). Damit wurde das für 2016 gesetzte Neukundenziel deutlich übertroffen. Mit etwa 3,4 Millionen Privatkunden ist die DKB weiterhin die zweitgrößte Direktbank in Deutschland. Primär begründet liegt der Kundenzuwachs in der verstärkten Nachfrage nach unserem Ankerprodukt DKB-Cash. Die Wechselbereitschaft zur DKB wurde durch den Trend zu höheren Kontoführungsgebühren bei vielen Filialbanken gefördert. Hinzu kam, dass die Umsetzung des Zahlungskontengesetzes (ZKG) den Kunden den Kontowechsel erleichtert. Die Video-Legitimation beim Antragsprozess DKB-Cash wird von den Kunden (auch im Wettbewerbsvergleich) sehr gut angenommen. Jeder 3. Neukunde nutzt den Service.

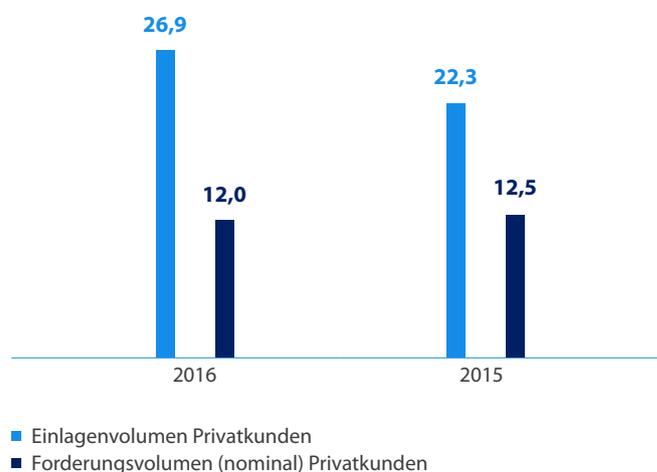
Gemessen an der Zahl der Girokonten ist die DKB weiterhin Marktführer. Zum Bilanzstichtag betrug die Zahl der DKB-Cash 2,5 Millionen (Vorjahr: 2,2 Millionen).

Das Kreditgeschäft verzeichnete 2016 einen Rückgang. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die planmäßigen Tilgungen bei Baufinanzierungen durch das Neugeschäft nicht vollständig kompensiert werden konnten. Das Forderungsvolumen (nominal) ging von 12,5 Mrd. EUR auf 12,0 Mrd. EUR zurück.

Das Einlagenvolumen des Segments lag im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich über dem Vorjahr: Es verzeichnete ein Plus von 4,6 Mrd. EUR und stieg auf 26,9 Mrd. EUR (Vorjahr: 22,3 Mrd. EUR). Hierfür waren vor allem die Erhöhung der Einlagen auf VISA-Karten und der Sichteinlagen verantwortlich sowie das Neukundenwachstum.

Einlagen- und Forderungsvolumen Privatkunden

in Mrd. EUR



Kundenbeziehungen intensiviert, Kooperationen und Leistungen ausgebaut

In unserer Geschäftstätigkeit konzentrierten wir uns 2016 weiter auf die breit angelegte Pflege nachhaltiger und profitabler Kundenbeziehungen bei gleichzeitig optimaler Gestaltung der Kostensituation. Im Aktivgeschäft stand besonders der Ausbau des margenstarken Konsumentenkreditgeschäfts und damit einhergehend die weitere

Etablierung der 2-Marken-Strategie im Vordergrund. Neben der DKB führen wir als Zweitmarke die SKG BANK, die sich auf die Vergabe von Ratenkrediten konzentriert.

Der Digitalisierung des Bankgeschäfts folgend arbeiteten wir an der Weiterentwicklung des Privatkundengeschäfts durch einen passenden Mix aus Eigenentwicklungen (beispielsweise die Einrichtung des digitalen Postfachs und die Überarbeitung des Internet-Banking) und dem Aus- und Aufbau strategischer Partnerschaften. Hervorzuheben sind hier der Kooperationsausbau mit FinReach im Bereich des Konto- und Depotwechselservice und die neuen Kooperationen mit Barzahlen und Gini.

In Kooperation mit FinReach bieten wir unseren Kunden neben dem Kontowechselservice seit September einen kostenlosen **Online-Service für den Depotwechsel** an. Dieser ermöglicht ihnen mit wenigen Klicks, einzelne Wertpapiere oder ihr komplettes Depot zum kostenfreien DKB-Broker zu übertragen. Das Übertragen von Wertpapierkennnummern entfällt dabei, da alle Wertpapiere im bestehenden Depot automatisch erkannt werden.

In Zusammenarbeit mit Barzahlen bieten wir unseren Kunden seit September den Service „**Cash im Shop**“ an. In tausenden Partnerfilialen im Einzelhandel kann der Kunde an der Kasse kostenfrei Geld per Smartphone abheben. Der Kunde wählt in der DKB-Banking-App die Funktion aus und entscheidet sich für einen Betrag zwischen 50 EUR und 300 EUR (ohne Mindesteinkaufswert).

Die neue Funktion „**Foto-Überweisung**“ in der DKB-Banking-App wird durch unsere Kooperation mit Gini ermöglicht. DKB-Kunden können seit April papierhafte Rechnungen mit dem Smartphone fotografisch erfassen und begleichen. Das Überweisungsformular wird automatisch ausgefüllt.

DKB-Cash: Konditionen angepasst, Leistungen erweitert

Bei unserem Ankerprodukt DKB-Cash, dem kostenfreien Girokonto mit Kreditkarte, haben wir 2016 die Guthabenverzinsung auf Kreditkarten im Juni zunächst von 0,7 % auf 0,6 % für ein Einlagenvolumen bis 100.000 EUR angepasst (zuvor lag die Schwelle bei 300.000 EUR). Im Oktober folgte unter Berücksichtigung der Marktentwicklung eine weitere Senkung auf 0,4 % und auf 0,15 % für Einlagen über

100.000 EUR. Zugleich wurden der Dispozins von 7,5 % auf 6,9 % p. a. und der effektive Jahreszins für das DKB-Privatdarlehen um 0,3 Prozentpunkte auf 3,69 % p. a. für DKB-Kunden gesenkt. Seit Juni entfällt die Surcharge-Erstattung.

Zum 1. Dezember 2016 haben wir mit einem Maßnahmenbündel – und unter Wahrung der Kostenfreiheit für die Kunden – auch die übrigen Leistungen von DKB-Cash weiter ausgebaut: Neukunden im 1. Jahr sowie Aktivkunden mit einem monatlichen Mindestgeldeingang von 700 EUR profitieren von weltweit kostenlosem Bezahlen per Kreditkarte. Das bisher für Kreditkartenzahlungen fällige Auslandseinsatzentgelt wird von der DKB in Zukunft erstattet. Bei Kartenverlust z. B. durch Diebstahl erhalten die Kunden eine kostenlose Notfallkarte und Notfallbargeld. Eine Kartenkasko schützt sie vor potenziellen Schäden in der Zeit zwischen Kartenverlust und -sperre.

Das Punktesammelprogramm DKB-Club wurde zum Jahresende geschlossen. Für Kundenempfehlungen gibt es nun Direktprämien, dazu profitieren unsere Kunden von den Rabattprogrammen Online- und City-Cashback sowie von kostenlosem Eintritt zu Sport- und Kulturrevents mit DKB live.

Privatdarlehen: Forderungsvolumen erhöht

Das allgemein niedrige Zinsniveau gaben wir im Februar 2016 auf der Kreditseite in Form einer Konditionsenkung an unsere Kunden weiter. Die Nachfrage nach dem DKB-Privatdarlehen lag deutlich über dem Vorjahresniveau und führte zu einer Steigerung des Forderungsvolumens (nominal) auf 1,2 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,0 Mrd. EUR).

DKB-Broker: Basis ausgebaut, Einführung eines neuen Leistungsangebots

Die Basis unseres Wertpapiergeschäfts konnten wir 2016 deutlich um 30 % auf mehr als 130.000 Depots ausbauen. Das Wachstum wurde gestützt durch die Einführung von sparplanfähigen ETFs (Exchange Traded Funds) in Kooperation mit iShares, der ETF-Sparte des Vermögensverwalters BlackRock. Bei den am Sekundärmarkt gehandelten Indexfonds können Kunden zwischen 96 sparplanfähigen ETFs und verschiedenen Sparraten wählen.

Co-Branding-Portfolio: weiterhin stabile Entwicklung

In unserem Co-Branding-Portfolio bieten wir in Zusammenarbeit mit strategischen Partnern Leistungen rund um das Thema Kreditkarte an. Zu den Partnern zählen unter anderem die Lufthansa, Porsche, BMW und MINI. Die Zahl der Co-Branding-Kunden lag 2016 stabil bei 640.000 Kunden.

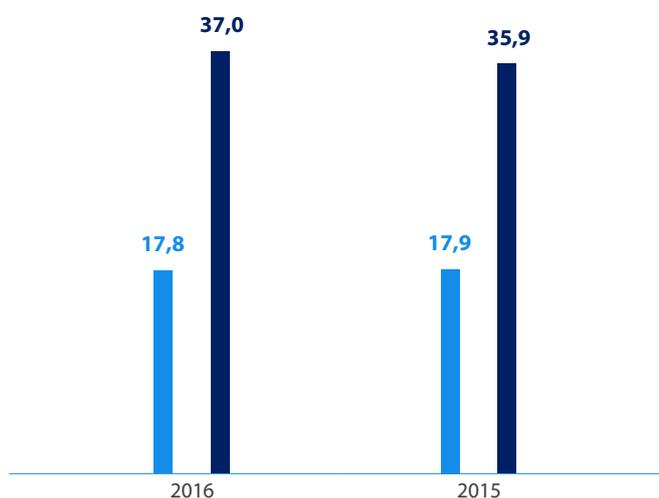
Segment Infrastruktur

Positives Gesamtergebnis bei schwierigen Rahmenbedingungen

Die allgemeinen Rahmenbedingungen für das Segment Infrastruktur waren weiter positiv. Das Kreditwachstum entwickelte sich aufgrund der hohen Tilgungsraten in den Kundengruppen mit unterschiedlicher Dynamik. Das Forderungsvolumen (nominal) verbesserte sich trotzdem von 35,9 Mrd. EUR auf 37,0 Mrd. EUR. Treiber für diese Entwicklung waren vor allem die Kundengruppen Wohnen, Energie und Versorgung sowie Gesundheit und Pflege. Das Einlagengeschäft lag bei 17,8 Mrd. EUR und damit etwas unterhalb des Vorjahresniveaus (17,9 Mrd. EUR).

Einlagen- und Forderungsvolumen Infrastruktur

in Mrd. EUR



- Einlagenvolumen Infrastruktur
- Forderungsvolumen (nominal) Infrastruktur

Wohnen: Aktivwachstum trotz hoher Tilgungen

Auch 2016 blieb die Marktlage in der Kundengruppe Wohnen anspruchsvoll. Der Kapitalzufluss in Immobilien hielt an. Entsprechend blieb auch der Finanzierungsbedarf hoch. Allerdings besteht scharfer Wettbewerb unter den Banken im Immobiliensektor, der die durch die Niedrigzinsphase ohnehin unter Druck stehenden Margen weiter schmälert. Trotz verstärkter Tilgungen konnte das Aktivvolumen in der Kundengruppe Wohnen leicht zulegen, sodass wir eine insgesamt stabile Geschäftsentwicklung verzeichnen können. Das Forderungsvolumen (nominal) stieg um 0,6 Mrd. EUR auf 19,6 Mrd. EUR (Vorjahr: 19,0 Mrd. EUR), die Kundeneinlagen erhöhten sich auf 5,6 Mrd. EUR (Vorjahr: 4,9 Mrd. EUR).

Die Marktdurchdringung bei Wohnungsunternehmen lag im vergangenen Jahr bei rund 82 %. Die Basis für die Berechnung bildet der Anteil der Unternehmen im Zielkundensegment, zu denen die DKB eine Geschäftsbeziehung hat.

Das auf Verwalterkonten geführte Vermögen erhöhte sich im Berichtszeitraum um 0,4 Mrd. EUR auf 2,7 Mrd. EUR. Zum Stichtag verwalteten mehr als 7.200 gewerblich tätige Immobilienverwalter mit über 44.200 Wohneigentümergeellschaften ihre Bestände bei der DKB.

Energie und Versorgung: Energiesektor generiert Zuwächse

Die Kundengruppe Energie und Versorgung zeigte im vergangenen Jahr eine eher verhaltene Entwicklung im Kreditgeschäft. Anders als im Vorjahr spielten Finanzierungen für Erneuerbare-Energien-Vorhaben der Stadtwerke eine eher untergeordnete Rolle. Wesentliche Zuwächse wurden hingegen im Energiesektor generiert, hier vor allem im klassischen Versorgungsgeschäft. Insgesamt stieg das Forderungsvolumen (nominal) um 0,2 Mrd. EUR auf 5,9 Mrd. EUR (Vorjahr: 5,7 Mrd. EUR). Das Einlagenvolumen lag bei 2,3 Mrd. EUR (Vorjahr: 3,1 Mrd. EUR).

Gesundheit und Pflege: abwartende Investitionshaltung und steigender Anteil von Förderkrediten

Unveränderte Rahmenbedingungen, ein intensiver Wettbewerb und eine erhöhte Tilgungsneigung durch das niedrige Zinsumfeld prägten auch 2016 das Geschäftsumfeld der Gesundheitsbranche. Vor dem Hintergrund der gesetzlichen Reformvorhaben im Pflegebereich war

bei den Akteuren weiter eine abwartende Investitionshaltung spürbar. Im Bereich des Neugeschäfts spielten Finanzierungen für Projekte der sozialen Infrastruktur und zur Erhöhung der Energieeffizienz eine hervorgehobene Rolle. Dabei verzeichneten wir einen steigenden Anteil von Förderkrediten. Im ambulanten Sektor blieb das Kundenzwachstum stabil. Aufgrund der erhöhten Tilgungen stieg das Forderungsvolumen (nominal) 2016 nur leicht um 0,1 Mrd. EUR auf 2,5 Mrd. EUR (Vorjahr: 2,4 Mrd. EUR). Die Kundeneinlagen lagen bei 3,3 Mrd. EUR (Vorjahr: 3,7 Mrd. EUR).

Kommunen, Bildung, Forschung: stabiles Kreditvolumen trotz verschärften Wettbewerbs

Der Investitionsbedarf in die kommunale und soziale Infrastruktur ist nach wie vor sehr hoch – vor allem in den alten Bundesländern sowie in den Ballungszentren der neuen Bundesländer. Speziell bei dem Thema Kitausbau besteht große Dynamik, denn trotz der demografischen Entwicklung in Deutschland und obwohl der Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen durch kommunale und freie Träger voranschreitet, deckt das Angebot an Kitaplätzen noch längst nicht die Nachfrage. In der Kommunalfinanzierung war ein zunehmender Wettbewerb zu spüren. Dieser beschränkte sich nicht mehr nur auf lange Laufzeiten, auch der Margendruck bei kurzen und mittleren Laufzeiten nahm merklich zu.

Vor diesem Hintergrund gelang es uns, das Kreditvolumen in der Kundengruppe Kommunen, Bildung, Forschung trotz Tilgungen auf Vorjahresniveau zu halten. Das Forderungsvolumen (nominal) stieg um 0,1 Mrd. EUR auf 9,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 8,9 Mrd. EUR). Der Kundenbestand wuchs über das Jahr kontinuierlich auf über 8.900 Kunden an (Vorjahr: 8.570 Kunden). Das Einlagenvolumen erhöhte sich leicht auf 6,5 Mrd. EUR (Vorjahr: 6,4 Mrd. EUR).

Bürgerbeteiligung: Neue Beteiligungsvorhaben abgeschlossen

Im Geschäftsfeld Bürgerbeteiligung begleiten wir regionale Investitionen in erneuerbare Energien oder Infrastrukturmaßnahmen mit Finanzierungen, bei denen Kunden und Bürger vor Ort eingebunden werden. Dabei finanziert die DKB konkrete Projekte und bietet interessierten Bürgern zugleich die Möglichkeit, ein spezielles Sparprodukt der DKB zu zeichnen, das eine ideelle Beteiligung am Projekt ermöglicht.

Das Geschäftsfeld Bürgerbeteiligung entwickelte sich im Geschäftsjahr 2016 weiter positiv. Im Jahresverlauf wurden 17 neue Bürgerbeteiligungsvorhaben abgeschlossen. Damit steigt die Zahl abgeschlossener DKB-Bürgerbeteiligungsvorhaben auf 90.

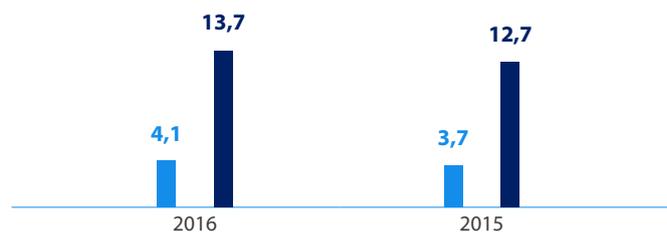
Segment Firmenkunden

Positive Entwicklung in einem herausfordernden Umfeld

Das Segment Firmenkunden war auch im Geschäftsjahr 2016 von herausfordernden Umfeldbedingungen gekennzeichnet. Dennoch blieb die Kreditnachfrage hoch. Das Forderungsvolumen (nominal) konnte um 1,0 Mrd. EUR auf 13,7 Mrd. EUR ausgebaut werden. Getrieben wurde diese positive Entwicklung vor allem von den Kundengruppen Umwelttechnik sowie Landwirtschaft und Ernährung. Zudem zeigten die verstärkten Vertriebsaktivitäten in den alten Bundesländern erste Erfolge. Das Passivvolumen stieg um 0,4 Mrd. EUR auf 4,1 Mrd. EUR (Vorjahr: 3,7 Mrd. EUR).

Einlagen- und Forderungsvolumen Firmenkunden

in Mrd. EUR



- Einlagenvolumen Firmenkunden
- Forderungsvolumen (nominal) Firmenkunden

Umwelttechnik: Wachstum im Rahmen der Marktentwicklung

Die Situation für Anlagen zur Energieerzeugung aus regenerativen Quellen wurde im Jahr 2016 durch die Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetzes geprägt. Die vom Gesetzgeber etablierte Ausschreibung zur wettbewerblichen Ermittlung der Förderhöhe führte bei Windenergie zu Vorzieheffekten, in deren Folge entwickelte sich das Geschäftsfeld Windenergie bei der DKB besonders dynamisch.

Nach mehreren Jahren intensiver Auseinandersetzung mit dem Strommarkt und Speichertechnologien finanzierte die DKB 2016 erstmals in relevantem Umfang Energiespeicherprojekte. Damit konnten wir auch in diesem Teilbereich unsere Position als Branchenspezialist hervorheben. Insgesamt lag das Wachstum des Geschäftsfelds im Rahmen der Marktentwicklungen. Das Forderungsvolumen (nominal) in der Kundengruppe Umwelttechnik konnte 2016 um insgesamt 14% auf 8,1 Mrd. EUR gesteigert werden, das Einlagenvolumen blieb mit 1,1 Mrd. EUR auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 1,1 Mrd. EUR).

Landwirtschaft und Ernährung: Forderungsvolumen trotz schwierigen Marktumfelds ausgebaut

Für Landwirtschaftsbetriebe war das Marktumfeld 2016 sehr schwierig. Die Preisentwicklungen setzten die Erzeuger in einigen Bereichen stark unter Druck. Vor allem die zwischenzeitlich sehr niedrigen Milchpreise belasteten die betroffenen Betriebe erheblich. Im Jahresverlauf wurde die Talsohle jedoch durchschritten: Ein rückläufiges Milchangebot führte bei gleichzeitig moderater Belegung der Nachfrage im 4. Quartal zu spürbaren Preisanstiegen.

Der Schwerpunkt des Kreditneugeschäfts lag auf Finanzierungen für Bodenkäufe und dem Erwerb landwirtschaftlicher Unternehmen. Finanzierungen für Stallbauten entwickelten sich infolge des Erzeugerpreisumfelds im Vergleich zu den Vorjahren eher verhalten.

Ungeachtet der vorübergehenden Preisschwäche konnte die DKB das Investitionsverhalten der Landwirte nutzen und das Forderungsvolumen weiter um 6% auf 3,5 Mrd. EUR steigern (Vorjahr: 3,3 Mrd. EUR). Zum Stichtag betreute die DKB über 8.600 Landwirtschaftskunden (Vorjahr: 8.300).

Tourismus: stabile Entwicklung des Geschäftsfelds

Die Rahmenbedingungen für das Tourismusgeschäft in den regionalen Zielmärkten der DKB blieben stabil. Auf der einen Seite wurde das Angebot durch Neueröffnungen erweitert, auf der anderen Seite stiegen die Übernachtungszahlen. Das Forderungsvolumen (nominal) lag stabil bei 1,1 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,1 Mrd. EUR). Das Einlagengeschäft hatte auch 2016 nur eine untergeordnete Bedeutung.

Freie Berufe: Zahl der Kunden weiter gewachsen

Entsprechend der allgemeinen Konjunktur entwickelte sich die Kundengruppe Freie Berufe – dazu zählen rechts- und steuerberatende Berufe sowie wirtschaftsberatende, technische und naturwissenschaftliche Berufszweige – positiv. Die Zahl der Kunden stieg um 8% auf knapp 27.200.

Das Forderungsvolumen blieb mit 0,9 Mrd. EUR auf dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 0,9 Mrd. EUR). Das granular geprägte Einlagenvolumen stieg um 13% auf 1,7 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,5 Mrd. EUR).

Segment Finanzmärkte

Liquiditätsbestand erneut erhöht

Zur weiteren Stärkung unseres aufsichtsrechtlichen Liquiditätspuffers erhöhten wir 2016 unseren Bestand an hochliquiden Wertpapieren gemäß den Definitionen der Kapitaladäquanzverordnung um netto 0,6 Mrd. EUR auf 5,6 Mrd. EUR zum Ende des Jahres. Wertpapiere des Eigenbestands wurden 2016 in Höhe von insgesamt 605 Mio. EUR fällig.

Refinanzierung

Die wesentlichen Säulen der Refinanzierung der DKB umfassen die Kundeneinlagen, die Emission von Pfandbriefen sowie das Fördergeschäft.

Unsere Refinanzierungsquellen

in %



Bei den Kundeneinlagen verzeichneten wir ein Wachstum in Höhe von 4,8 Mrd. EUR auf 53,4 Mrd. EUR (Vorjahr: 48,6 Mrd. EUR).

Die Pfandbriefemissionen der DKB beliefen sich auf ein Volumen von 90 Mio. EUR (Vorjahr: 1,9 Mrd. EUR). Die Ratingagentur Moody's bewertet die von der DKB emittierten Öffentlichen Pfandbriefe und die Hypothekendarlehen weiter mit der Bestnote „Aaa“. Dazu erhielt die DKB erstmals ein eigenständiges Bankenrating. Moody's hat dabei das Langfrustrating für Einlagen mit A2 (Ausblick stabil) bewertet und stufte das Emittentenrating für ungedeckte Anleihen (Senior-Unsecured-Rating) mit A3 ein.

Im Juni platzierten wir erstmals einen Green Bond. Die Emission in Höhe von 500 Mio. EUR traf bei den Anlegern auf eine hohe Nachfrage. Von der Ratingagentur Moody's wurde der DKB-Green-Bond in einem ersten Emittentenrating für ungedeckte Anleihen mit einem guten „A3“ eingestuft. Im oekom Sustainability Bond Rating erhielt die DKB für ihren emittierten Green Bond ein „a“.

Das Gesamtvolumen des Neugeschäfts an Programmkrediten mit Förderinstituten lag 2016 bei 2,8 Mrd. EUR und damit 0,6 Mrd. EUR über dem Vorjahreswert. Den Schwerpunkt bildeten die Programme zur Förderung von Erneuerbare-Energien-Projekten. Dem gegenüber stand ein Rückgang der Globaldarlehen. Der Gesamtbestand an Programmkrediten und Globaldarlehen stieg zum Jahresende auf 13,2 Mrd. EUR an (Vorjahr: 13,1 Mrd. EUR).

Ratings der DKB

	Öffentliche Pfandbriefe	Hypothekendarlehen	Unternehmens- bzw. Emittenten-Rating (ungedeckte Anleihen)
Moody's-Rating	Aaa	Aaa	A3
oekom-Rating	–	–	B– (Prime-Status)
imug-Rating	sehr positiv (A)	positiv (B)	neutral (CCC)

Die Einbindung von Fördermitteln ist fester Bestandteil des Kreditvergabeprozesses – die Partner der DKB



Segment Nicht-Kerngeschäft

Abbauaktivitäten fortgeführt

Der Abbau der dem Nicht-Kerngeschäft zugeordneten Geschäftstätigkeiten wurde 2016 wie geplant fortgeführt. Wesentliche Maßnahmen waren die Rückführung bzw. die Tilgung von Krediten sowie Ablösungen in Verbindung mit erfolgreichen Verwertungen. Das Forderungsvolumen (nominal) im Segment lag zum Stichtag bei 0,5 Mrd. EUR und damit unter dem Vorjahreswert in Höhe von 0,7 Mrd. EUR.

Segment Sonstiges

Unter Sonstiges behandeln wir übergreifende Geschäftsvorfälle sowie Ergebnisbeiträge, die nicht verursachungsgerecht auf die Segmente verteilt werden können. Dies sind unter anderem der zentrale Verwaltungsaufwand der DKB AG und der Ergebnisbeitrag der DKB Service GmbH. Die DKB Service GmbH erbrachte auch 2016 den Großteil der Dienstleistungen für die DKB AG.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zur Steuerung unseres Unternehmens besitzen für uns auch die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren einen hohen Stellenwert. Um unsere diesbezüglichen Ziele zu erreichen, stehen für uns keine quantitativen Kennzahlen, sondern zahlreiche Maßnahmen im Vordergrund.

In Bezug auf die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren unterscheiden wir 3 Ausrichtungsfelder:

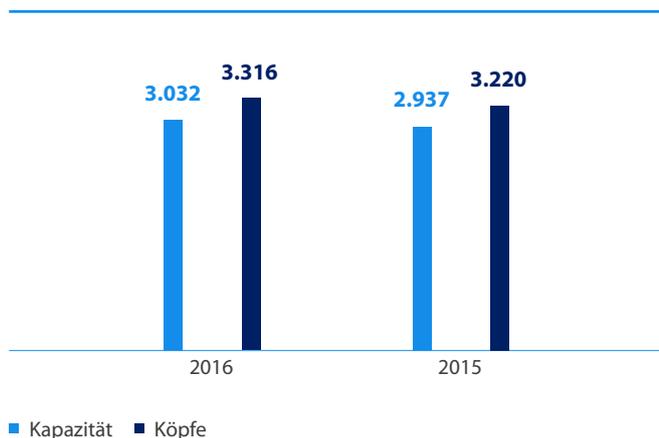
- **Mitarbeiter:** Hier richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Bereiche Mitarbeiterzufriedenheit, Fortbildungsstand und Gesundheit.
- **Kunden:** Zentraler Maßstab ist für uns hier die Kundenzufriedenheit in Bezug auf Produkte, Qualität und Innovationen.
- **Nachhaltigkeit:** Als Organisation wollen wir unser Zusammenspiel aus ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielen sinnvoll miteinander verbinden.

Mitarbeiter

Zahl der Mitarbeiter erneut gestiegen

Zum Bilanzstichtag waren im DKB-Konzern auf Kapazitätsbasis 3.032 Mitarbeiter beschäftigt. Das sind 3,2% mehr als im Vorjahr (2.937 Mitarbeiter). Auf die DKB AG entfielen 1.586 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.526 Mitarbeiter).

Mitarbeiterzahl Konzern zum 31.12.2016



Der Altersdurchschnitt im DKB-Konzern lag 2016 bei 42,8 Jahren (Vorjahr: 42,5 Jahre). Die Arbeitnehmer unter 30 Jahren machten einen Anteil von 11,6% aus (Vorjahr: 12,1%). Die durchschnittliche Unternehmenszugehörigkeit betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 8,2 Jahre (Vorjahr: 7,9 Jahre).

Entsprechend unserer Personalpolitik wurden offene Positionen bevorzugt mit qualifizierten Mitarbeitern aus den eigenen Reihen besetzt. Wenn für bestimmte Aufgabenprofile Spezialkenntnisse erforderlich waren, die intern nicht zur Verfügung standen, rekrutierten wir geeignete Mitarbeiter außerhalb des Unternehmens.

Die DKB AG betreibt eine aktive Nachwuchsarbeit

In unserer Nachwuchsarbeit konzentrieren wir uns weiterhin besonders auf Hochschulabsolventen. Neben dem Direkteinstieg bieten wir ein Traineeprogramm, mit dem Ziel einer Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis. Zusätzlich haben wir im Jahr 2016 Vorbereitungen dafür getroffen, ab Herbst 2017 duale Studienplätze in den Fachrichtungen Bankwirtschaft und Wirtschaftsinformatik anbieten zu können. Außerdem können Werkstudenten und Praktikanten bei uns im Rahmen befristeter Arbeitsverhältnisse wichtige Praxiserfahrung sammeln.

Um unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu unterstreichen und potenzielle Leistungsträger an unser Unternehmen zu binden, fördern wir hoch qualifizierte Nachwuchskräfte weiterhin über Deutschlandstipendien.

Weiterentwicklung der Unternehmenskultur auf den Weg gebracht

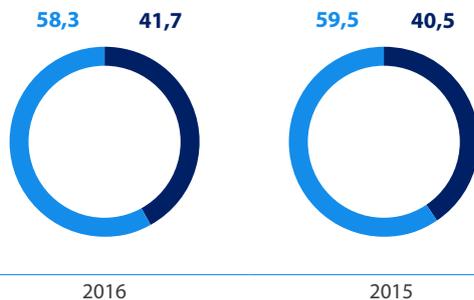
2016 haben wir die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur vorangetrieben und entscheidende Schritte eingeleitet. Wir haben unsere Stärken ermittelt, Potenziale identifiziert und konkrete Maßnahmen beschlossen. Dazu zählen z. B. die Einführung regelmäßiger Impulstage für kreatives Denken und Lernen außerhalb der gewohnten Arbeitsstrukturen und mehr Raum für Individualität beim Kleidungsstil unserer Mitarbeiter.

Förderung von Chancengleichheit und modernen Arbeitszeitmodellen

Die DKB legt großen Wert auf das Thema Chancengleichheit: Der Anteil der Frauen betrug zum Jahresende 58,3 % (Vorjahr: 59,5 %). Auf der 1. und 2. Managementebene betrug der Frauenanteil 33,2 % (Vorjahr: 33,5 %).

Geschlechterverteilung im DKB-Konzern

in %



■ Frauen ■ Männer

Zur Förderung der Chancengleichheit in Führungspositionen haben wir auf den jeweiligen Ebenen im DKB-Konzern verbindliche Zielgrößen definiert. Sie berücksichtigen auch die Vorgaben des § 111 Abs. 5 AktG in Verbindung mit dem Gesetz zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen.

Zielgrößen für den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der DKB AG besteht aus 16 Mitgliedern, 3 Mitglieder sind Frauen. Dies entspricht einem Frauenanteil von 18,75 %. Der Aufsichtsrat strebt bis zum 30. Juni 2017 eine Steigerung des Frauenanteils auf 25 % an.

Zielgrößen Geschäftsleitung/ 1. und 2. Managementebene

Da auf DKB AG und DKB Service GmbH zusammen der weit überwiegende Teil der Konzernbelegschaft entfällt, sind im Folgenden die Werte für beide Gesellschaften angeführt:

Der Vorstand der DKB AG besteht aus 5 männlichen Mitgliedern. Der Frauenanteil im Vorstand liegt daher aktuell bei 0 %. Aufgrund der über den 30. Juni 2017 hinausgehenden Bestellung der Vorstände ist die Festlegung einer Zielgröße derzeit nicht möglich. In der DKB Service GmbH sind 2 von 4 Geschäftsführungspositionen mit Frauen besetzt, sodass bereits ein Frauenanteil von 50 % besteht. Ziel ist, dass dieser nicht unter 30 % fällt.

Der Anteil von Frauen in den leitenden Führungspositionen liegt bei der DKB AG derzeit bei 14 %. Bis zum 30. Juni 2017 soll er auf 16 % steigen.

Die DKB Service GmbH hat einen Frauenanteil von 27,3 %. Dieser soll nicht unter 30 % fallen.

Auf der 2. Managementebene liegt der Frauenanteil in der DKB AG derzeit bei 34 %. Die DKB Service GmbH hält einen Frauenanteil von 47,5 %, beide Anteile sollen nicht unter 30 % sinken.

Spezielle Maßnahmen verbessern Chancengleichheit

Im Hinblick auf Chancengleichheit haben auch flexible Arbeitszeitmodelle für uns eine große Bedeutung. Seit 2015 arbeiten die 1. und 2. Managementebene der DKB AG im Modell der Vertrauensarbeitszeit. Die Flexibilisierung der Arbeitszeit fördert das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und trägt damit zur Chancengleichheit im Unternehmen bei. Um die Rahmenbedingungen für den Aufstieg von Frauen im Unternehmen weiter zu verbessern, bieten wir ein optionales Mentoring-Programm für weibliche Führungskräfte an.

Das Modell der Jobrotation in der DKB, aber auch mit der BayernLB, wurde im vergangenen Jahr erfolgreich fortgesetzt. Der zeitlich begrenzte Arbeitsplatztausch fördert das gegenseitige Verständnis, übergreifendes Denken und die Zusammenarbeit im Konzern.

Mitarbeiter erhalten zahlreiche Sozialleistungen

Zur langfristigen Bindung an unser Unternehmen bieten wir unseren Mitarbeitern zahlreiche Sonderleistungen. Dazu zählen freiwillige (und übertarifliche) Sozialleistungen, Zuschüsse für Versicherungen oder Kinderbetreuung und Leistungen zur Altersvorsorge.

In Fragen zur Kinderbetreuung oder der Pflege Angehöriger steht den Beschäftigten eine externe Mitarbeiterberatung zur Verfügung. Die Experten beraten unsere Mitarbeiter bei der Wahl der Betreuungsform, vermitteln Kinderbetreuungslösungen und leisten schnelle Hilfe bei Betreuungsengpässen. Darüber hinaus stehen sie auch als Ansprechpartner für andere private oder berufliche Fragen zur Verfügung.

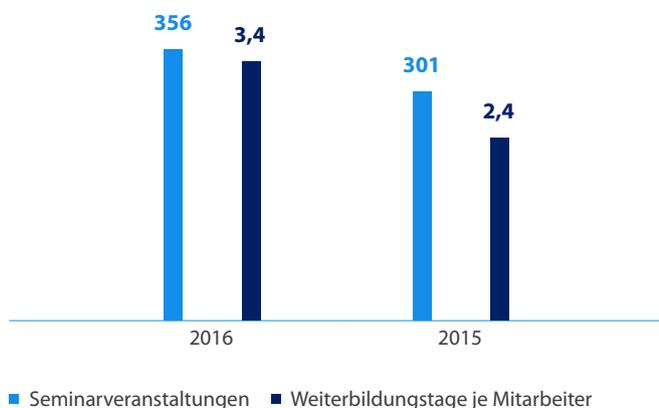
Die Beschäftigten der DKB AG und ihrer 100%igen-Tochtergesellschaften haben über den Erwerb von Genussscheinen auch die Möglichkeit, sich unmittelbar am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Die Genussscheine haben eine 4%ige Grundverzinsung und bieten einen in Abhängigkeit von der Cost Income Ratio (nach HGB) variablen Zinsaufschlag.

Angebote zum Wissens- und Kompetenzausbau

Unsere Mitarbeiter haben bei der DKB vielfältige Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. Ein wichtiges Instrument dafür ist die DKB MANAGEMENT SCHOOL. Sie bündelt die Angebote und bietet den Beschäftigten zahlreiche interne und externe Seminare, Kompetenztrainings, Fachweiterbildungen und Workshops an, in denen sie ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen ausbauen können.

2016 fanden über die DKB MANAGEMENT SCHOOL 356 Seminarveranstaltungen statt. Durchschnittlich bildete sich ein Mitarbeiter im vergangenen Jahr 3,4 Tage weiter (Vorjahr: 2,4 Tage).

DKB MANAGEMENT SCHOOL



Auch im vergangenen Jahr konnten wir das Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten ausbauen. So wurde unter anderem das monatliche Format „Wissensfrühstück“ erarbeitet. Der interaktive Vortrag ist ein Weiterbildungsimpuls in Arbeitsplatznähe und bietet den Mitarbeitern die Möglichkeit, kompakt Wissen aufzunehmen und sich gleichzeitig mit anderen Arbeitsbereichen und -ebenen zu vernetzen.

Mit den Veranstaltungsreihen „DKB Zukunftsforum“ und „DKB meets Campus“ bietet die DKB MANAGEMENT SCHOOL auch eine Plattform, um aktuelle Entwicklungen und Zukunftstrends branchenübergreifend zu beleuchten. Für die Netzwerkveranstaltungen werden regelmäßig renommierte Partner aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur gewonnen.

Im Unternehmensalltag zeigt sich, dass die Zahl von Sonderprojekten und damit der Bedarf an Mitarbeitern mit Projektkompetenz steigt. Deshalb haben wir 2016 zusätzlich zur bisherigen Führungs- und Spezialistenlaufbahn eine Projektkarriere eingeführt.

Bildungsbericht veröffentlicht

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir zum ersten Mal einen Bildungsbericht veröffentlicht. Über ihn erhalten Interessierte einen besseren Einblick in die Kennzahlen des Bildungsmanagements der DKB. Die Zahlen im Bildungsbericht beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2015. Die Datenerhebung sowie die Berichterstattung helfen uns dabei, unsere Maßnahmen zur betrieblichen Weiterbildung zu analysieren und aufbauend auf den Ergebnissen weitere Maßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.

Im abgelaufenen Jahr wurde das Bildungs- und Talentmanagement der DKB erfasst und mit dem Exzellenz-Siegel des Deutschen Bildungspreises ausgezeichnet. Alle Phasen des Karriereverlaufs eines Mitarbeiters wurden beleuchtet – von der Personalgewinnung bis zur Entwicklung und Bindung.

Gesundheitsquote weiter auf hohem Niveau

Bei unserem Gesundheitsmanagement konzentrieren wir uns auf das Schaffen präventiver Strukturen und Maßnahmen zur Gesundheitserhaltung. Bei den Maßnahmen geht unser Angebotsradius über den Kreis der bei uns Beschäftigten hinaus: So können neben unseren Mitarbeitern auch Freunde und Familienangehörige vielfältige Workshops mit gesundheitlicher Ausrichtung sowie Bewegungsangebote nutzen.

Die Gesundheitsquote im DKB-Konzern war auch im Jahr 2016 sehr hoch: Sie lag bei 95 % (Vorjahr: 95,3 %). Die Gesundheitsquote ergibt sich aus dem Anteil der krankheitsbedingten Fehltag zu den Gesamttagen.

Unsere Mitarbeiter können sich auch aktiv an der Gesundheitsprävention beteiligen, indem sie über eine Fachhochschule nebenberuflich die Qualifikation „Gesundheitscoach“ erwerben. Seit Einführung dieser Möglichkeit im Jahr 2012 haben 33 DKB-Mitarbeiter dieses Angebot genutzt. Die ausgebildeten Mitarbeiter sind an allen Standorten der DKB im Einsatz. Sie wirken dort als Multiplikatoren zur Förderung der betrieblichen Gesundheit, indem sie in Kooperation mit ausgewählten Partnern standortsspezifische Maßnahmen umsetzen.

Auch im vergangenen Jahr wurden in Zusammenarbeit mit Gesundheits- und Betreuungszentren Impfungen sowie medizinische Gesundheitschecks auf freiwilliger Basis durchgeführt.

Regelmäßige externe Evaluierungen: Platz 1 beim Corporate Health Award

Unser Unternehmen lässt die Themen Mitarbeitergesundheit und Mitarbeiterzufriedenheit regelmäßig extern evaluieren: So haben wir nach einer umfassenden Mitarbeiterbefragung im Jahr 2015 im vergangenen Jahr im Rahmen des „Corporate Health Award“ unser betriebliches Gesundheitsmanagement reauditieren lassen: Dabei wurde die DKB AG mit dem „Exzellenz-Siegel“ ausgezeichnet. In der Kategorie Finanzen belegte unser Unternehmen zudem den 1. Platz.

Corporate-Volunteering-Engagement

Wir sind der Auffassung, dass die Möglichkeit, sich auch außerhalb des Unternehmens zu engagieren, das Wohlbefinden und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter positiv beeinflusst. Deshalb haben unsere Mitarbeiter Gelegenheit, im Rahmen von Corporate Volunteering freiwillig ausgewählte Projekte zu unterstützen. Dafür können sie sich an bis zu 2 Arbeitstagen im Jahr freistellen lassen und sich z. B. bei der Initiative „My Finance Coach“, der Flüchtlingshilfe oder in der DKB STIFTUNG einbringen.

Kunden

Weitere Verbesserung des Nutzererlebnisses

In einem intensiven Wettbewerb mit einer zunehmenden Zahl an Marktteilnehmern wollen wir unsere Position halten und unsere Vorsprünge ausbauen. Dazu entwickeln wir unsere Produkte und Leistungen kontinuierlich weiter. Wichtigstes Ziel ist dabei, das Nutzererlebnis für unsere Kunden zu verbessern.

Im Privatkundenbereich konzentrieren wir uns auf den Ausbau digitaler Services, die sich durch eine intuitive Nutzung auszeichnen. Gegebenenfalls gehen wir zu diesem Zweck langfristige Kooperationen sowohl auf der Technologie- als auch auf der Produktseite ein.

In unserer Rolle als Geschäftsbank für Kommunen und mittelständische Unternehmen streben wir an, unsere Kunden auf einem möglichst hohen Niveau zu beraten. Dazu beschäftigen wir in unserer Bank Spezialisten, die auch beruflich auf diesen Feldern zu Hause sind, z. B. Agrar- und Bauingenieure, Verfahrens- und Umwelttechniker. Die Branchenspezialisten werden in den Kundenteams eingesetzt und arbeiten Hand in Hand mit den Bankberatern. Darüber hinaus pflegen wir Kooperationen mit Fachverbänden, Förderbanken und wissenschaftlichen Einrichtungen aus der jeweiligen Region und Branche.

Überarbeitete Produkte zur Angebotsverbesserung

Im vergangenen Jahr haben wir unser Ankerprodukt DKB-Cash überarbeitet: Seit Dezember 2016 können alle DKB-Cash-Kunden für ein Jahr zusätzliche Funktionen nutzen; Konto und Karten bleiben dabei kostenlos. Nach Ablauf des Jahres profitieren Kunden mit einem monatlichen Geldeingang ab 700 EUR weiter von den neuen Funktionen. Diese sind: Bei Zahlungen mit der Kreditkarte im Ausland entfällt für Kunden das Auslandseinsatzentgelt (AEE). Darüber hinaus haben die Kunden die Möglichkeit, etwa im Fall eines Diebstahls auf eine kostenlose Notfallkarte und Notfallbargeld zurückzugreifen. Die Kartenkasko schützt vor Schäden, die in der Zeit zwischen Kartenverlust und Kartensperre auftreten können.

Seit 2014 pflegen wir mit dem FinTech-Unternehmen FinReach eine Partnerschaft. Im vergangenen Jahr konnten wir diese weiter ausbauen. Neben dem automatischen Kontowechsel nutzen wir die Technologie von FinReach nun auch für den Depotwechsel.

Seit September 2016 können DKB-Kunden den Service „Cash im Shop“ nutzen und in zahlreichen Partnerfilialen des Einzelhandels per Smartphone kostenfrei Geld abheben. Mit der „Cash im Shop“-Funktion und einer TAN wählen sie einen Betrag zwischen 50 EUR und 300 EUR aus, der ihnen an der Kasse ausgezahlt wird. Einen Mindesteinkaufswert gibt es nicht. Die Abhebung wird dem Kunden sofort in seiner DKB-Banking-App angezeigt. Ermöglicht wird dieses Angebot durch eine Kooperation mit dem FinTech-Unternehmen Barzahlen.

In Zusammenarbeit mit dem FinTech Gini hat die DKB AG die DKB-Banking-App um die Funktion „Foto-Überweisung“ erweitert. Papierhafte Rechnungen oder Überweisungsträger müssen lediglich abfotografiert werden, die Software erkennt alle für die Überweisung notwendigen Informationen und füllt das Überweisungsformular automatisch aus. Die „Foto-Überweisung“ steht seit April 2016 allen Nutzern der Banking-App für Android und iOS zur Verfügung.

Seit Mitte 2016 verfügen alle DKB-VISA-Karten über die NFC-Technologie payWave und damit über die Möglichkeit zum kontaktlosen Bezahlen. Neben dem kontaktlosen Bezahlen profitieren unsere Kunden durch unser Banking-Update seit diesem Jahr vom vollen Funktions- und Informationsumfang beim Onlinebanking auf mobilen Endgeräten.

Um unsere Kundennähe in den alten Bundesländern zu erhöhen, haben wir im vergangenen Jahr 3 Standorte in Düsseldorf, Hamburg und Frankfurt am Main eröffnet.

Im Segment Infrastruktur hat die DKB in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Öffentliche Wirtschaft, Infrastruktur und Daseinsvorsorge e. V. an der Universität Leipzig die Studie „Strukturwandel im Energiemarkt: Implikationen für die Unternehmenstätigkeit der Stadtwerke“ vorgelegt. Auf Basis einer Stadtwerkebefragung wurde untersucht, welche Herausforderungen sich für Stadtwerke aus der Energiewende ergeben und welche Strategien genutzt werden, um diesen entgegenzutreten. Die Studie hatte das Ziel, unsere Kunden noch besser zu verstehen und ihnen Informationen an die Hand zu geben, die sie bei ihren Managemententscheidungen in einem sich stark verändernden Umfeld unterstützen.

Im Jahr 2016 haben wir das Format „Zukunftsforum“ fortgeführt. Damit möchten wir unseren Kunden eine Möglichkeit geben, interdisziplinär über wichtige Fragen nachzudenken, sich auszutauschen und individuelle Antworten zu formulieren. Im Jahr 2016 luden wir unsere Kunden zu zwei Zukunftsforen mit den Themen „Wirtschaft 4.0 – digital und innovativ“ und „Kein Wandel ohne Kulturwandel“ ein.

Enge Zusammenarbeit mit Fachverbänden – die Partner der DKB



Nachhaltigkeit

Erste DNK-Entsprechenserklärung veröffentlicht und Charta der Vielfalt unterzeichnet

Die sinnvolle Verbindung ökonomischer, ökologischer und sozialer Ziele sehen wir für uns als Basis für die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Deshalb arbeiten wir daran, unsere Nachhaltigkeitsleistung kontinuierlich zu verbessern. Dies erreichen wir über:

- die Ausrichtung auf nachhaltige Bankprodukte,
- die bestmögliche Berücksichtigung und Unterstützung der sozialen Bedürfnisse der Mitarbeiter,
- die Übernahme sozialer Verantwortung durch Beteiligung an sozialen, nutzenstiftenden Projekten,
- das Minimieren der umweltbeeinträchtigenden Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit,
- die Dialogpflege mit den unterschiedlichen Anspruchsgruppen über nachhaltige Themen.

Um unserem Bestreben einer nachhaltigen Ausrichtung noch mehr Ausdruck zu verleihen und unsere Ansatzpunkte für unsere Stakeholder transparent zu machen, haben wir im vergangenen Jahr zum ersten Mal die Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex DNK abgegeben, der vom Rat für Nachhaltige Entwicklung ins Leben gerufen wurde. Die Erklärung umfasst 20 Kriterien sowie ein Set nichtfinanzieller Leistungsindikatoren zu den Bereichen Strategie, Prozessmanagement, Umwelt und Gesellschaft. Mit Veröffentlichung der Entsprechenserklärung im August 2016 bietet die DKB ihren Stakeholdern erstmalig eine umfassende Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Im Juni 2016 hat die DKB offiziell die Charta der Vielfalt unterzeichnet, eine Initiative unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, und setzt damit ein klares Zeichen für Diversity im Arbeitsleben: Wir bekennen uns zu einem Arbeitsumfeld, das frei von Vorurteilen ist, indem alle Beschäftigten gleichermaßen respektiert werden und Wertschätzung erfahren.

Regelmäßige Ratings durch imug und oekom

Als Signal für den nachhaltigkeitsorientierten Kapitalmarkt unterziehen wir uns entsprechenden Ratings. Die Nachhaltigkeits-Ratingagenturen imug und oekom prüfen unsere Bank regelmäßig auf die Einhaltung von Nachhaltigkeitsstandards, das Vorhandensein und die Einhaltung von selbst auferlegten Richtlinien sowie auf spezielle zur Geschäftstätigkeit unseres Unternehmens passende Maßnahmen.

Beim Nachhaltigkeitsrating von oekom research wird die DKB derzeit mit einem „B-“ bewertet. Damit führt unsere Bank die höchste Note unter allen gerateten deutschen Geschäfts-, Landes- und Regionalbanken (Industry Leader). Mit dem Rating verbinden sich der „Prime-Status“ und zum Zeitpunkt der Labelvergabe die Einstufung als erstes und derzeit einziges Unternehmen seiner Branche in die Kategorie „good“.

Maßgeblich für das sehr gute Abschneiden sind das geringe Risikoniveau unserer Bank in Bezug auf Kontroversen und sogenannte ESG-Risiken (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung), die Leistungen als Arbeitgeber sowie die konsequente Ausrichtung der Kreditvergabe auf Nachhaltigkeit. Wir finanzieren Windparks und Solaranlagen seit 1996. Im Bereich der erneuerbaren Energien in Deutschland verfügen wir über eines der größten Kreditportfolios (rund 10 Mrd. EUR).

Die Nachhaltigkeits-Ratingagentur imug sieht die Stärken unserer Bank unter anderem bei „socially responsible products“, der Umweltberichterstattung, der Arbeitsplatzsicherheit, der Chancengleichheit für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie bei der Zusammenarbeit mit Förderbanken. Unsere Umweltleistung veröffentlichen wir in unserer jährlichen Umwelterklärung nach EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) und machen unser Vorankommen in diesem Bereich über die Entwicklung der Kernindikatoren der EMAS-Standorte transparent.

Kernindikatoren

	2015	2014	2010
Relativer Stromverbrauch (in MWh/Mitarbeiter)	1,44	1,60	1,89
Relativer Verbrauch Heizenergie (in MWh/Mitarbeiter)	1,26	1,28	2,57
Materialeffizienz Papier (in kg/Mitarbeiter)	32,1	41,4	83,8
Dienstreisekilometer/Mitarbeiter	2.793	2.848	3.699
Relativer Wasserverbrauch (in l/Mitarbeiter)	6.743	7.472	6.583
Relatives Abfallaufkommen (in kg/Mitarbeiter)	239	236,2 ¹	299,5
Relative Brutto-Treibhausgasemissionen (in kg/Mitarbeiter)	798	829	2.029

¹ Seit 2014 erfolgt eine durchschnittliche Verbrauchserhebung von Papiermüll, dieser wird mit einberechnet.

Im Juni 2016 gab unsere Bank erstmals einen Green Bond im Format einer unbesicherten Bankschuldverschreibung heraus. Die Anleihe hat ein Volumen von 500 Mio. EUR und dient ausschließlich der Refinanzierung von Solarprojekten und Onshore-Windenergieprojekten in Deutschland. Die Qualität des Green Bonds in Bezug auf Nachhaltigkeit wurde durch das Sustainability Bond Rating von oekom research mit „a“ bewertet. Dies entspricht der Bestnote unter den 240 weltweit von oekom gerateten grünen Anleihen.

Seit 2016 ist die DKB Mitglied der Green Bond Principles (GBP). Diese Marktinitiative für freiwillige Leitlinien für grüne Anleihen stellt Transparenz in den Mittelpunkt und definiert, wie Projekte als umweltfreundliche Investitionen kategorisiert werden können. Die Green Bond Principles skizzieren Auswahl- und Bewertungsprozesse, geben Anregungen zur Verwaltung zugrunde liegender Darlehenspools und fordern eine regelmäßige Berichterstattung zur nachhaltigen Wirkung von Green Bonds ein.

Ausblick

Erwartete Entwicklung der Rahmenbedingungen

Deutsche Wirtschaft weiter im Aufschwung

Auch wenn die gesamtwirtschaftliche Aufwärtsbewegung im 2. Halbjahr 2016 vorübergehend schwächer ausfiel, befindet sich die deutsche Wirtschaft in einem soliden Aufschwung. Wesentliche Stütze bleibt die Binnennachfrage, die von einer günstigen Arbeitsmarktlage und steigenden Einkommen der privaten Haushalte profitiert. Für 2017 erwartet die Bundesbank in ihrem Monatsbericht Dezember ein Wachstumsplus von 1,8% mit leicht abnehmender Tendenz für die folgenden Jahre.

Vor dem Hintergrund knapper werdender Produktionskapazitäten, weiterhin vorteilhafter Finanzierungsbedingungen und eines erwarteten Anziehens der Exporte sind die Voraussetzungen für deutlich steigende Unternehmensinvestitionen gut. Auch die Beschäftigungssituation bleibt günstig. Die allgemein hohe Auslastung geht mit steigenden Engpässen am Arbeitsmarkt einher und dürfte von Lohnzuwächsen begleitet werden. Nach Prognose der Bundesbank wird die Arbeitslosenquote weiter sinken.

Preisanstieg erwartet bei weiter niedrigen Leitzinsen

Nachdem die Teuerung 2016 insbesondere aufgrund der niedrigen Energiepreise noch gedämpft war (0,5%), wird sie nach Einschätzung der Experten der Bundesbank im Jahr 2017 auf 1,4% steigen, mit steigender Tendenz für die Folgejahre. Damit tendiert die Inflationsrate wieder in Richtung der EZB-Orientierungsmarke von 2,0%.

Während weitere Zinserhöhungen der US-Notenbank möglich sind, wird die EZB die Leitzinsen im Euroraum voraussichtlich bis auf Weiteres auf einem niedrigen Niveau halten. Die Europäische Zentralbank EZB hat im Dezember 2016 beschlossen, das bis März 2017 laufende Anleihekaufprogramm um 9 Monate zu verlängern. Dabei reduziert die EZB das Monatsvolumen von 80 Mrd. EUR auf 60 Mrd. EUR. Insgesamt beläuft sich das Volumen des Programms auf 2,3 Bio. EUR. Gleichzeitig werden inzwischen Diskussionen über das Zurückführen der expansiven Geldpolitik („Tapering“) geführt. Nach der jüngsten EZB-Entscheidung ist davon auszugehen, dass die Zinsen und damit die Renditen 2017 weiterhin auf einem insgesamt niedrigen Niveau bleiben werden. Im Verlauf des Jahres und bei konjunkturellen oder inflationären Impulsen könnte es zu einem Anstieg der Volatilität mit steigenden Renditen kommen.

Die Gesamtsituation bleibt schwer einschätzbar. Deshalb stehen die nachfolgenden Ausführungen zur erwarteten Entwicklung des Konzerns unter dem Vorbehalt, dass sich sowohl die allgemeinen politischen als auch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern.

Erwartete Entwicklung der DKB

Für 2017 erwartet die DKB trotz der schwierigen Marktbedingungen aus einem niedrigen Zinsniveau und hohen regulatorischen Anforderungen eine Fortsetzung ihrer stabilen Geschäftsentwicklung.

Konzern	Ist 2016	Prognose 2017
Zinsüberschuss	795 Mio. EUR	Leicht über 2016 Aufgrund des von uns angestrebten Wachstums in den Marktsegmenten planen wir einen Überschuss, der leicht über dem Niveau des Jahres 2016 liegt.
Risikovorsorge	129 Mio. EUR	Niveau von 2016 Bei der Risikovorsorge gehen wir vor dem Hintergrund der erwartet gleichbleibenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen von einer Risikovorsorge auf Vorjahresniveau aus.
Ergebnis vor Steuern	331 Mio. EUR	Um Sondereffekte bereinigtes Niveau von 2016 Wir gehen von einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in unserem Kerngeschäft aus. Durch den Wegfall des einmaligen erfolgswirksamen Sondereffekts aus der Übernahme der Visa Europe Limited erwarten wir ein um 100 Mio. EUR bis 130 Mio. EUR geringeres Ergebnis gegenüber 2016.
Bilanzsumme	76,5 Mrd. EUR	Leichte Steigerung gegenüber 2016 Wir planen für 2017 aufgrund des von uns geplanten Wachstums in den Marktsegmenten mit einer leichten Steigerung.
ROE	12,4 %	Um Sondereffekte bereinigtes Niveau von 2016 Aufgrund des Wegfalls des einmaligen erfolgswirksamen Effekts aus dem Vollzug der Übernahme der Visa Europe Limited rechnen wir mit einem ROE zwischen 7,5 % und 8,5 %.
CIR	45,8 %	Um Sondereffekte bereinigtes Niveau von 2016 Aufgrund des Wegfalls des einmaligen erfolgswirksamen Effekts aus dem Vollzug der Übernahme der Visa Europe Limited rechnen wir mit einer CIR zwischen 50 % und 55 %.

DKB AG	Ist 2016	Prognose 2017
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	257 Mio. EUR	Um Sondereffekte bereinigtes Niveau von 2016 Wir gehen von einer weiterhin stabilen Geschäftsentwicklung in unserem Kerngeschäft aus. Unter Berücksichtigung des Wegfalls des erfolgswirksamen Sondereffekts im Jahr 2016 aus der Übernahme der Visa Europe Limited sowie der freiwilligen Zuführung von 100 Mio. EUR zu den Reserven nach § 340g HGB zur Stärkung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals erwarten wir ein moderat geringeres Ergebnis gegenüber 2016.

Ausbau der Flächenpräsenz in allen Bundesländern

Zu den operativen Tätigkeitsschwerpunkten gehört im kommenden Geschäftsjahr der Ausbau unserer Flächenpräsenz. Damit erhöhen wir die Kundennähe, erweitern unsere Möglichkeiten für den Kundenservice und verbessern die Effektivität unseres Vertriebs.

Bei dem Ausbau konzentrieren wir uns auf die alten Bundesländer, also auf die Regionen, in denen wir bisher weniger stark vor Ort waren. Geplant ist die sukzessive Eröffnung von neuen Standorten unter anderem in Hannover, Kassel, Kiel, Münster, Oldenburg, Paderborn und Stuttgart.

Refinanzierungsstrategie wird fortgesetzt

Wir gehen davon aus, dass die Unsicherheiten auf dem Bankenmarkt wie auch auf dem Geld- und Kapitalmarkt 2017 fortbestehen werden. Deshalb werden wir die Marktentwicklungen weiter mit besonderer Aufmerksamkeit beobachten. Unsere Zins- und Kreditvergabepolitik sowie unsere Risikomanagementprozesse passen wir bei Bedarf an.

An unserer Refinanzierungsstrategie halten wir fest: Zur Liquiditätssicherung nutzen wir vor allem Kundeneinlagen, Pfandbriefe, unbesicherte Emissionen und das Förderbankengeschäft. So generieren wir eine solide Basis für das angestrebte Wachstum im Aktivgeschäft und sorgen dafür, dass wir unsere Refinanzierungsaufgaben innerhalb des BayernLB-Konzerns auch in Zukunft zuverlässig wahrnehmen können.

Erwartete Entwicklung der Segmente

Segmente	Ist 2016 ¹	Prognose 2017
	Kunden: 3,4 Mio.	Neukunden: mehr als 250.000
	Forderungsvolumen: 12,0 Mrd. EUR	Forderungsvolumen: Niveau von 2016
Privatkunden	Einlagenvolumen: 26,9 Mrd. EUR	Einlagenvolumen: leicht über 2016
	Forderungsvolumen: 37,0 Mrd. EUR	Forderungsvolumen: leicht über 2016
Infrastruktur	Einlagenvolumen: 17,8 Mrd. EUR	Einlagenvolumen: Niveau von 2016
	Forderungsvolumen: 13,7 Mrd. EUR	Forderungsvolumen: leicht über 2016
Firmenkunden	Einlagenvolumen: 4,1 Mrd. EUR	Einlagenvolumen: Niveau von 2016
Nicht-Kerngeschäft	laufende Abbaustrategie wurde geordnet umgesetzt	laufende Abbaustrategie weiter geordnet umsetzen

¹ Aufgrund von Umgliederungen zwischen den Marktsegmenten im 1. Halbjahr 2017 werden die im Jahresabschluss 2016 veröffentlichten Segmentzahlen in den Folgeabschlüssen angepasst.

Segment Privatkunden: Kundenzuwachs angestrebt

Im Privatkundengeschäft wollen wir wirtschaftlich das Ertragsniveau von 2016 stabilisieren. Im Aktivgeschäft gehen wir davon aus, dass wir das Forderungsvolumen auf dem Vorjahresniveau halten werden. Bei den Kundeneinlagen erwarten wir angesichts des aktuellen Markt- und Zinsumfelds einen weiteren Anstieg. Operativ werden wir unsere Aufmerksamkeit weiterhin auf die Intensivierung der Geschäftsbeziehung mit den Kunden richten.

Für das Jahr 2017 streben wir an, mindestens 250.000 neue Kunden zu gewinnen. Mit unseren Leistungsverbesserungen aus der 2. Jahreshälfte 2016 haben wir die Attraktivität unseres Angebots weiter erhöht, sodass wir dieses Ziel gut erreichen können.

Das Marktumfeld ist weiter von einer hohen Wettbewerbsdynamik geprägt: Parallel zum Wettbewerb innerhalb der Branche müssen sich die Banken inzwischen intensiv mit den Angeboten der FinTechs auseinandersetzen. Die Digitalisierung ist auf Kundenseite von steigenden Erwartungen begleitet: Mobile Nutzung, individualisierte Dienstleistungen und ein hohes Kundenerlebnis werden immer mehr zu Standarderwartungen. Wir gehen davon aus, dass sich die Technik des kontaktlosen Bezahls weiter durchsetzen wird. Wir stellen uns auf diese Entwicklungen ein, indem wir die Gestaltung unserer DKB-Produkte weiter an den Erwartungen der Kunden ausrichten und unsere Lösungen laufend weiterentwickeln.

Im Jahr 2017 richten wir innerhalb des Segments Privatkunden den internen Bereich Individualkunden ein. Darin werden die vermögenden Privatkunden und die kleineren Geschäftskunden zusammengefasst. Die bislang im Segment Infrastruktur geführten Kunden aus den Heilberufen und die bislang im Segment Firmenkunden geführte Kundengruppe Freie Berufe werden künftig dem Bereich Individualkunden zugeordnet. Durch die Zusammenfassung ist eine effektivere und bessere Betreuung der betreffenden Kunden möglich. Bei den Individualkunden liegt der Fokus im kommenden Jahr auf dem Ausbau des Einlagengeschäfts.

Segment Infrastruktur: weiter hoher Finanzierungsbedarf

Im Segment Infrastruktur bleiben die Rahmenbedingungen für Kreditnachfrage 2017 günstig: Wir erwarten in allen Zielbranchen einen unverändert hohen Finanzierungsbedarf, allerdings auch eine hohe Tilgungsbereitschaft. Eine intensive Bestandskundenbetreuung und vorhandenes Neukundenpotenzial sollten eine gute Grundlage dafür bieten, dass wir unsere Entwicklung der Vorjahre erfolgreich fortschreiben können – auch wenn der Wettbewerb in allen Bereichen hoch bleibt.

Angesichts der fortgesetzten Niedrigzinspolitik der EZB entwickelt sich der Wohnungs- und Immobilienmarkt weiterhin dynamisch. Dies gilt vor allem für die Ballungszentren. Hier gehen wir von einer verstärkten Neubautätigkeit und einem entsprechend hohen Finanzierungsbedarf aus. Für die Kundengruppe Wohnen bedeutet dies aber nicht unbedingt eine Entspannung der Marktlage, da bei der Kreditvergabe die Konkurrenzsituation mit anderen Banken und Versicherungen hoch ist.

In der Kundengruppe Energie und Versorgung sehen wir bei den Kunden weiterhin einen hohen Investitionsbedarf. Mit der anhaltenden Niedrigzinsphase ist allerdings damit zu rechnen, dass zukünftig auch institutionelle Investoren stärker in Infrastrukturmaßnahmen investieren. Dies wird den Wettbewerb erhöhen. Durch die derzeit hohen Tilgungsvolumina ist 2017 für diesen Kundenbereich ein Rückgang im Forderungsvolumen nicht ausgeschlossen.

Die Kundengruppe Kommunen, Bildung, Forschung wird im Jahr 2017 erweitert und heißt fortan Kommunen und soziale Infrastruktur. Hinzu kommen die Krankenhäuser und stationären Pflegeeinrichtungen aus der ehemaligen Kundengruppe Gesundheit und Pflege. Die Heilberufe migrieren in das Segment Privatkunden. Die Rahmenbedingungen in der neuen Kundengruppe sind grundsätzlich positiv. Es herrscht ein großer Investitionsbedarf bei den kommunalen Verwaltungen und freien Träger des Bildungswesens, der diese aber vor große Herausforderungen stellt: Gemäß Urteil des Bundesgerichtshofs können Kommunen wegen fehlender Kitaplätze haftbar gemacht werden. Dies erhöht den Druck, ausreichend Kapazitäten zu schaffen, und wird voraussichtlich zu einer vermehrten Kreditaufnahme führen. Gleichzeitig stehen die Kommu-

nen unter einem anhaltenden Konsolidierungsdruck, der ihre Investitionsmöglichkeiten einschränkt. Bei Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen stehen Finanzierungen für Ersatzneubau im Fokus, wobei auch hier aufseiten vieler Kunden angesichts des Kostendrucks im Gesundheitswesen Planungsunsicherheiten bestehen. Positiv dürfte die Budgetausweitung infolge der Gesundheits- und Pflegereform wirken.

Im Bereich Bürgerbeteiligung erwarten wir bis zum 1. Halbjahr 2017 eine gute Finanzierungs- und Beteiligungsnachfrage nach Bürger-Windprojekten, die als „Übergangsanlagen“ noch EEG-ausschreibungsfrei umgesetzt werden können.

Segment Firmenkunden: Wachstum soll fortgesetzt werden

Im Segment Firmenkunden rechnen wir in den Zielbranchen unverändert mit einem hohen Finanzierungsbedarf. In der Geschäftsentwicklung gehen wir von einem Wachstum aus.

In der Kundengruppe Umwelttechnik wird die neue EEG-Fördersystematik durch Ausschreibungen den Markt zunächst verunsichern und die Nachfrage begrenzen. Allerdings sind unter Nutzung von Übergangsregelungen für Windenergieanlagen für die Jahre 2017 und 2018 noch zahlreiche Projekte nach alter Fördersystematik (System der festen Vergütungssätze) zu erwarten. Prinzipiell bleiben die Rahmenbedingungen für Neuinvestitionen in Erneuerbare-Energien-Anlagen positiv. Sie werden weiter gefördert und auch die Kapitalmarktsituation bleibt günstig.

In der Kundengruppe Landwirtschaft und Ernährung erwarten wir einen Anstieg der Kundenzahlen und damit einhergehend einen Ausbau des Geschäftsvolumens. Die Nachfrage nach Landwirtschaftsflächen ist weiterhin robust und lässt ein stabiles Geschäft mit Bodenfinanzierungen erwarten. Neubauvorhaben von Stallanlagen werden dagegen schwerer umzusetzen sein. Gründe dafür sind die kritische öffentliche Diskussion in Bezug auf Nutztierhaltung und verschärfte gesetzliche Bestimmungen.

In der Kundengruppe Tourismus erwarten wir grundsätzlich positive Rahmenbedingungen für Tourismusunternehmen in deutschen Urlaubsgebieten. Bei Finanzierungen im Tourismusbereich gehen wir risikoadjustiert vor und konzentrieren uns auf die Unterstützung von Vorhaben in touristisch entwickelten Regionen mit Wachstumspotenzial.

Die Kundengruppe Freie Berufe wird im kommenden Jahr dem Segment Privatkunden zugeordnet.

Segment Finanzmärkte: EZB-Entscheidung hält Zinsniveau niedrig

Auch im laufenden Geschäftsjahr folgen wir unserer Refinanzierungsstrategie: Hierbei haben wir besonders die mittel- bis langfristige Refinanzierung über Pfandbriefe und unbesicherte Anleihen im Fokus.

Für den Ausbau der Liquiditätsreserve konzentrieren wir uns nach wie vor auf ein Portfolio hochliquider Anleihen bonitätsstarker Emittenten.

Segment Nicht-Kerngeschäft: kontrollierter Abbau wird fortgesetzt

Unsere nicht mehr strategiekonformen Aktivitäten reduzieren wir gemäß der genehmigten Abbaustrategie nach geordnetem Vorgehen weiter. Erfolg und Dauer der Maßnahmen hängen von den allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen sowie von der Realisierbarkeit kundenindividueller Lösungen ab. Den nicht strategiekonformen Wertpapierbestand reduzieren wir unverändert bei Fälligkeit bzw., sofern sie sich ergeben, unter Nutzung von Marktchancen. Um zusätzliche Belastungen aus dem Abbau frühzeitig zu erkennen und zu vermeiden, werden die Abbauportfolios kontinuierlich von uns beobachtet und analysiert.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

2017 werden wir das hohe Niveau unserer nichtfinanziellen Leistungsindikatoren intensiv pflegen. Wir wollen unsere Produkte und Leistungen im Sinne des Kundennutzens weiter verbessern. Dazu fördern wir bei unseren Mitarbeitern die Faktoren Mitarbeiterzufriedenheit, Fortbildung und Gesundheit. Wir streben eine hohe Kundenzufriedenheit an und wollen unsere Marktanteile halten und ausbauen. Unsere Produkte und Leistungen sollen durch externe Institutionen positiv bewertet werden. Auch unsere Nachhaltigkeitsleistung wollen wir 2017 weiter verbessern.

Fazit

Insgesamt erwarten wir in allen 3 Marktsegmenten Privatkunden, Infrastruktur und Firmenkunden eine stabile Geschäftsentwicklung.

Obwohl wir mit weiterem Kostenauftrieb infolge von internen Projekten zur Umsetzung aufsichtsrechtlicher Anforderungen rechnen und trotz der nach wie vor schwierigen Zinssituation erwarten wir im Jahr 2017 im DKB-Konzern ein in etwa um den Sondereffekt aus dem Verkauf der Visa Europe Limited bereinigten Vorjahreswert. Auf Ebene der DKB AG wird der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung erwartungsgemäß nur moderat unter dem Wert von 2016 liegen, da der Wegfall des Sondereffekts aus dem Verkauf der Visa Europe Limited erwartungsgemäß durch geringere Zuführungen zur Reserve nach § 340g HGB ausgeglichen werden wird.

Ausgewählte Finanzdaten

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	62
Konzern-Bilanz	64
Mehrjahresübersicht	66

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Notes	01.01. – 31.12.2016	01.01. – 31.12.2015
Zinserträge		2.064,8	2.208,0 ¹
Positive Zinsaufwendungen		0,6	0,2
Zinsaufwendungen		-1.247,1	-1.416,0 ¹
Negative Zinserträge		-23,2	-1,8
Zinsüberschuss	(28)	795,1	790,4
Risikovorsorge	(29)	-128,7	-143,8
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		666,4	646,6
Provisionserträge		329,1	322,4
Provisionsaufwendungen		-322,3	-323,7
Provisionsergebnis	(30)	6,9	-1,3
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	(31)	46,2	14,0
Ergebnis aus Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)	(32)	-94,4	-36,2
Ergebnis aus Finanzanlagen	(33)	160,8	11,2
Verwaltungsaufwand	(34)	-417,0	-376,8
Aufwendungen aus Bankenabgabe, Einlagensicherung und Bankenaufsicht	(35)	-29,8	-23,7
Sonstiges Ergebnis	(36)	-5,0	7,4
Restrukturierungsergebnis	(37)	-2,9	-5,2
Ergebnis vor Steuern		331,2	236,0
Ertragsteuern	(38)	-4,3	-11,0
Konzernergebnis		326,9	225,0
den DKB AG-Eigentümern zurechenbar		326,9	225,0
Abgeführter Gewinn an beherrschenden Gesellschafter		-256,9	-162,3
Gewinnvortrag		10,2	9,1
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-0,5	0,0
Konzernbilanzgewinn		79,7	71,8

¹ Anpassung Vorjahreszahlen um negative Zinsen

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Überleitung Gesamtergebnis der Periode

in Mio. EUR	01.01. – 31.12.2016	01.01. – 31.12.2015
Konzernergebnis	326,9	225,0
Temporär erfolgsneutrale Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses		
Veränderungen der Neubewertungsrücklage aus AfS-Finanzinstrumenten	28,6	0,2
Bewertungsänderung	45,3	9,3
Bestandsänderung aufgrund von Gewinn- oder Verlustrealisierung	-17,0	-9,7
Veränderung latenter Steuern	0,3	0,6
Veränderungen der Neubewertungsrücklage aus zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-117,0	117,0
Bewertungsänderung	12,5	117,0
Bestandsänderung aufgrund von Gewinn- oder Verlustrealisierung	-129,5	-
Dauerhaft erfolgsneutrale Bestandteile des sonstigen Gesamtergebnisses		
Veränderungen aus der Neubewertung leistungsorientierter Pensionspläne	-8,2	1,5
Bewertungsänderung	-8,2	1,5
Veränderung latenter Steuern	0,0	0,0
Sonstiges Gesamtergebnis	-96,6	118,7
Gesamtergebnis	230,3	343,7
den DKB AG-Eigentümern zurechenbar	230,3	343,7

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Konzern-Bilanz

zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

in Mio. EUR	Notes	31.12.2016	31.12.2015
Barreserve	(7/39)	1.428,6	719,9
Forderungen an Kreditinstitute	(8/40)	5.365,5	4.864,6
Forderungen an Kunden	(8/41)	63.228,3	61.582,1
Risikovorsorge	(9/42)	-448,8	-429,5
Aktives Portfolio-Hedge-Adjustment	(10/43)	831,4	1.145,6
Handelsaktiva	(11/44)	4,3	4,2
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	(12/45)	-	6,9
Finanzanlagen	(13/46)	5.880,1	5.324,7
Sachanlagen	(15)	44,9	46,6
Immaterielle Vermögenswerte	(16)	5,4	5,6
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	(26/47)	0,2	11,7
Latente Ertragsteueransprüche	(26/47)	-	-
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(18/48)	-	117,0
Sonstige Aktiva	(17)	182,4	29,4
Summe der Aktiva		76.522,3	73.428,8

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Passivseite

in Mio. EUR	Notes	31.12.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(19/49)	14.510,0	15.787,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19/50)	53.438,0	48.558,2
Verbriefte Verbindlichkeiten	(19/51)	4.459,0	4.098,9
Handelspassiva	(20/52)	53,4	55,4
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten (Hedge Accounting)	(21/53)	119,2	1.267,5
Rückstellungen	(22/54)	143,3	121,3
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	(26/55)	0,4	10,3
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	(26/55)	0,5	0,8
Sonstige Passiva	(23/56)	372,6	263,9
Nachrangkapital	(24/57)	406,8	319,6
Eigenkapital	(58)	3.019,1	2.945,7
Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		3.019,1	2.945,7
Gezeichnetes Kapital		339,3	339,3
Kapitalrücklage		1.414,4	1.314,4
Gewinnrücklagen		1.024,0	970,1
Neubewertungsrücklage		161,7	250,1
Konzernbilanzgewinn		79,7	71,8
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter		–	–
Summe der Passiva		76.522,3	73.428,8

Aus rechnerischen Gründen können in der Tabelle Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Mehrjahresübersicht

Ertragskennzahlen

in Mio. EUR	2016	2015	2014	2013	2012
Zinsüberschuss	795,1	790,4	670,2	621,1	614,5
Risikovorsorge	128,7	143,8	134,4	133,5	132,1
Provisionsergebnis	6,9	-1,3	-4,2	-20,4	-14,0
Verwaltungsaufwand	417	376,8	368,6	338,6	331,9
Ergebnis vor Steuern	331,2	236,0	150,5	156,8	223,4
Cost Income Ratio (CIR) in %	45,8	48,0	54,9	52,7	46,8
Eigenkapitalrendite (ROE) in %	12,4	9,6	6,1	6,4	9,6

Bilanzkennzahlen

in Mio. EUR	2016	2015	2014	2013	2012
Bilanzsumme	76.522,3	73.428,8	71.587,2	68.722,2	67.799,3
Eigenkapital	3.019,1	2.945,7	2.764,3	2.717,9	2.728,0
Kernkapitalquote in %	8,9	8,2	8,7	8,2	8,2
Kundenforderungen	63.228,3	61.582,1	59.609,5	57.759,2	55.552,2
Anteil Kundenforderungen an Bilanzsumme in %	82,6	83,9	83,3	84,0	81,9
Kundeneinlagen	53.438,0	48.558,2	47.319,0	44.082,1	39.725,6

Kundenkennzahlen

	2016	2015	2014	2013	2012
Kundenzahl	3.518.055	3.250.968	3.071.434	2.849.933	2.589.729
Zahl privater Girokonten (DKB-Cash)	2.501.689	2.214.771	2.003.377	1.749.978	1.564.179

Mitarbeiterkennzahlen

	2016	2015	2014	2013	2012
Mitarbeiter in Kapazitäten Köpfe zum 31.12.	3.032 3.316	2.937 3.220	2.832 3.104	1.748 1.896	1.713 1.854
Ø Alter in Jahren	42,8	42,5	42,1	42,5	-
Ø Unternehmenszugehörigkeit in Jahren	8,2	7,9	7,4	8,9	-
Geschlechterverteilung m w in %	41,7 58,3	40,5 59,5	40,9 59,1	42,8 57,2	-
Geschlechterverteilung in Führungspositionen m w in %	61,1 38,9	62,5 37,5	65,1 34,9	68,7 31,3	-
Gesundheitsquote in %	95	95,3	96,2	96,5	-
Weiterbildungstage/Mitarbeiter	3,4	2,4	2,4	3,7	-

Kontakt und Impressum

Ihre Verbindung zu uns

Deutsche Kreditbank AG
Taubenstraße 7–9
10117 Berlin
info@dkb.de
Tel.: +49 30 120 300 00
www.dkb.de

Postanschrift

Deutsche Kreditbank AG
10919 Berlin

Die Deutsche Kreditbank AG ist ein Unternehmen der BayernLB.

Ansprechpartner

Presse

Frauke Plaß
Bereichsleiterin Unternehmensentwicklung
Tel.: +49 30 120 30-3600
presse@dkb.de

Dana Wachholz
Pressesprecherin
Tel.: +49 30 120 30-3610
presse@dkb.de

Investor Relations

Thomas Pönisch
Bereichsleiter Treasury
Tel.: +49 30 120 30-2900
zentrale.treasury@dkb.de

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu unserem Unternehmen finden Sie auf www.dkb.de.

Hinweis

Dieser Geschäftsbericht der Deutschen Kreditbank AG enthält Aussagen zu zukünftigen Entwicklungen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Ansichten der Unternehmensführung wider und basieren auf entsprechenden Einschätzungen und Erwartungen. Somit sind sie nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass diese Erwartungen auch eintreffen.

Die im Geschäftsbericht verwendeten Angaben wurden sorgfältig ausgewählt und stammen aus glaubwürdigen Quellen, ohne dass wir diese Angaben auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft haben.

Impressum

Herausgeber: Der Vorstand der Deutschen Kreditbank AG

Konzept und Gestaltung: Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Bilder: Stiftung Leuchtenburg (Titel); Monique Wüstenhagen, Berlin (Vorstand und Imagestrecke S. 4–17);

Cem Guenes (S. 10/11)

Stand: März 2017

© Deutsche Kreditbank AG, Berlin

Deutsche Kreditbank AG

Taubenstraße 7–9
10117 Berlin

info@dkb.de

www.dkb.de

Tel.: +49 30 120 300 00

Fax: +49 30 120 300 01